

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

131

Wien, am 2. Mai 1935.

Die Wiener Landwirtschaftskammer.

Das am 30. April ausgegebene Gesetzblatt der Stadt Wien enthält das Stadtgesetz vom 29. März 1935 betreffend die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die bundesunmittelbare Stadt Wien. Die Landwirtschaftskammer wird zur Vertretung und Förderung der Land- und Forstwirtschaft im Gebiete der Stadt Wien errichtet; es kommen ihr Stellung und Aufgaben einer Landes-Landwirtschaftskammer zu. Sie ist eine Einrichtung öffentlichen Rechtes mit Rechtspersönlichkeit und untersteht der Aufsicht des Bürgermeisters. Die Landwirtschaftskammer wird aus 27 auf fünf Jahre entsendeten Mitgliedern (Kammerräten) bestehen, von denen 9 dem Stande der unselbständig Berufsangehörigen anzugehören haben. Sie müssen österreichische Bundesbürger, voll verhandlungsfähig und unbescholten sein, das 26. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz im Gebiete der Stadt Wien haben. Bis zur Errichtung des Berufsstandes Land- und Forstwirtschaft werden der Präsident, die Vizepräsidenten und die anderen Mitglieder der Landwirtschaftskammer vom Bürgermeister bestellt. Als Berufsstand gehören der Land- und Forstwirtschaft im Sinne dieses Gesetzes die im Ackerbau, in der Wiesen- und Weidewirtschaft, in der Haltung von Nutztieren zur Zucht, Mästung oder Gewinnung tierischer Erzeugnisse, in Obst-, Wein- und Gartenbau, in der Waldwirtschaft, Jagd und Fischerei selbständig und unselbständig Erwerbstätigen an. Kleingärtner und Stadtrandsiedler zählen nicht hiezu. Die Geschäftsordnung wird von der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer beschlossen; sie bedarf der Zustimmung des Bürgermeisters. Die Landwirtschaftskammer kann ein Kammeramt errichten, dem die Besorgung der Kammergeschäfte sowie die Mitwirkung bei den der Kammer durch besondere Gesetze oder sonstige Vorschriften übertragenen Aufgaben der Verwaltung in der Land- und Forstwirtschaft unter Aufsicht des Präsidenten obliegt. Das Gesetz betreffend die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die bundesunmittelbare Stadt Wien tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Wirksamkeit.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 27 vergibt die Erd-, Baumeister- und Rohrlegerarbeiten für die Verlegung von 1.760 Meter langen Rohrsträngen (Durchmesser 100 mm) auf der Simmeringer Haide (Kostenerfordernis 43.390 Schilling); Anbotsverhandlung 14. Mai, 9 Uhr. Die Pläne, die Kostenanschläge und die sonstigen Behelfe können während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Nähere Auskünfte im Betrieb Wasserversorgung, Grabnergasse 6.

Die Wiener Jugendfeier im Stadion.

Strassenbahn und Stadtbahn haben am 1. Mai wieder eine ausserordentliche Leistung vollbracht. Von den 60.000 Schülern und Schülerinnen, die an der Wiener Jugendfeier im Stadion teilnahmen, haben Strassenbahn und Stadtbahn rund 50.000 Teilnehmer hin- und zurück befördert. Rund 25.000 Schüler, Schülerinnen und Begleitpersonen benützten die bereitgestellten 145 Sonderzüge, während 23.000 mit den fahrplanmässigen Strassenbahnzügen befördert wurden. Von diesen 48.000 Teilnehmern benützten 12.000 auch die Stadtbahn. Ausserdem wurde ein Teil von Schülern, Schülerinnen und Teilnehmern mit 15 Autobussen befördert. Die Disziplin der Schüler und Schülerinnen, die unter der umsichtigen Führung ihrer Lehrkräfte standen, war musterhaft und erleichterte die Abwicklung des Massenverkehrs ausserordentlich. Die Anfahrt dauerte anderthalb Stunden, die Abfahrt ungefähr 1 Stunde. Alle Organe der Strassenbahn waren bemüht, ihr Bestes zu tun, um in ihrem Wirkungskreis zum Gelingen des Festes und einer ausserordentlichen Leistung der Strassenbahn beizutragen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

132

Wien, am 2. Mai 1935

Stromstörung in Wien.

Heute um 13 Uhr 32 trat an dem Kabel, das das Umspannwerk Süd mit dem Dampfkraftwerk Simmering der städtischen Elektrizitätswerke verbindet, ein Kurzschluss auf, der die Wiener Stromnetze mit Ausnahme des Gleichstromnetzes **ausser Strom** setzte. Nach Ausschaltung des schadhafte Kabels und nach den notwendigen umfassenden Umschaltungen wurde um 14 Uhr 10 die Stromversorgung wieder aufgenommen.

Der Strassenbahn- und Stadtbahnverkehr war von der Stromstörung im ganzen Netz betroffen. Die Strassenbahn- und Stadtbahnzüge blieben um 13 Uhr 32 auf der Strecke stehen. Nach allmählicher Einschaltung des Stromes konnte der Verkehr um 14 Uhr 10 gebietsweise wieder aufgenommen werden. Um 14 Uhr 30 stand das ganze Strassenbahn- und Stadtbahnnetz wieder unter Strom.

.....

Lehrmädchen fahren aufs Land.

Im Zuge der fortlaufenden Entsendungen von Lehrlingen und Lehrmädchen in die Erholungsheime der Lehrlingsfürsorge-Aktion verliessen heute zweihundert Lehrmädchen Wien, um im Ferienheim Grödig bei Salzburg ihren Erholungsurlaub zu verbringen.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

133

Wien, am 3. Mai 1935.

Neuerliche Arbeitsvergebungen der Stadt Wien für fast 2 Millionen Schilling.

Mit Beginn des Monats Mai wurden neuerlich Strassenbauarbeiten im Gesamtbetrage von 1'5 Millionen Schilling vergeben. Hievon entfallen 330.000 Schilling auf den Bau der Höhenstrasse, bei dem mit der Herstellung der Fahrbahndecke in Kleinsteinpflasterung im Baublock I des Bauteiles I gegen den Kahlenberg begonnen wird. Weitere 1,170.000 Schilling entfallen auf die grosszügige Ausgestaltung der innerstädtischen Strassen, von denen hinsichtlich der Fahrbahndecke 6.700 Geviertmeter in Asphalt, 4.300 Geviertmeter in Holz und 14.700 Geviertmeter in Steinpflaster neuzeitig umgebaut werden. Ferner werden 4.300 Geviertmeter Asphaltgehsteige neu hergestellt. In dieser Art werden 15 Strassenbauten in Wien verbessert. Einige dieser Strassenzüge sind der Stubenring, die Taborstrasse-Kreuzung Gredlerstrasse, die Sechskrügelgasse von Ungargasse bis Landstrasse Hauptstrasse, die Rinösslgasse bis Grosse Neugasse, die Mariahilferstrasse bis Neubaugasse, die Zollergasse von Siebensterngasse bis Lindengasse, die Jagdschlossgasse bis Josef Lister-Gasse, der Flötzersteig von Spiegelgrundstrasse bis Guströgasse, die Markgraf Rüdiger-Strasse, der Kanzlerplatz, die Ludwiggasse und die Forsthausgasse.

Beschäftigung für neuerlich mehr als 1000 Arbeiter.

Durch die erfolgte Vergebung dieser Arbeiten werden abermals mehr als 1000 Arbeiter Monate hindurch in den verschiedenen Zweigen der in Betracht kommenden Gewerbe, wie Pflasterer, Holzarbeiter, Asphaltierer, Fuhrwerker, Beschäftigung finden, jene nicht genannt, die in den Schotter-, Sand- und sonstigen Materialerzeugungstätten beschäftigt werden und die in der Fahrzeugindustrie und bei den sonstigen Verkehrsmitteln erhöhte Betätigung finden.

Kanalbau und Brückeninstandsetzungen.

Ausser diesen Strassenbauarbeiten wurden von den bereits ausgeschriebenen Arbeiten auch schon andere wichtige Arbeiten vergeben, so der Bau eines Hauptunratskanales in der Breitegasse-Stiftgasse mit einem Kostenerfordernis von 88.000 Schilling. Die städtische Brückenbauabteilung vergab ferner die Hauptuntersuchungen der Brückentragwerke der Donaukanal- und der Wienflussbrücken sowie durchgreifende Instandsetzungsarbeiten an der Schmelzbrücke, Heiligenstädterbrücke, Brauhaus- und Braunachweigbrücke über den Wienfluss im Gesamtbetrag von 132.000 Schilling. Dadurch werden nicht nur die Eisenkonstruktionswerkstätten alimentiert, sondern es kommen auch Anstreicher- und Baumeisterarbeiten zur Ausführung.

Der Dänenplatz in Döbling wird Gartenanlage.

Im Zuge des Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Stadt Wien sollen auch einige öffentliche Parkanlagen hergestellt werden. Als erste der vorgesehenen Anlagen wird nun der Dänenplatz in Döbling in eine Gartenanlage umgewandelt. Der Dänenplatz befindet sich zwischen der Peter Jordanstrasse und der Hartäckerstrasse vor dem Spital der Kaufmannschaft und bildet die

II. Blatt

Verbindung zwischen Türkenschanzpark und Hartäckerpark. Die gärtnerische Ausgestaltung wird bereits am kommenden Montag in Angriff genommen. Es werden Rasenflächen mit Gehölzgruppen, Blütensträuchern und Schattenbäumen angelegt, durch die ein Promenadeweg vom Türkenschanzpark zum Hartäckerpark führen wird. Durch die gärtnerische Ausgestaltung des Dänenplatzes werden der Türkenschanzpark und der Hartäckerpark zu einer Einheit verbunden. Durch die Schaffung der neuen Gartenanlage wird einem langgehegten Wunsch der Bevölkerung entsprochen.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 32 vergibt die Malerarbeiten im Alten Rathaus in der Wipplingerstrasse; Anbotsverhandlung 15. Mai, 10 Uhr. Ferner die Baumeisterarbeiten im städtischen Schulgebäude Sperrgasse 8 - 10 - Viktoriagasse 6; Anbotsverhandlung 15. Mai, 12 Uhr. Die Anbotsunterlagen können während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Nähere Auskünfte in der Magistratsabteilung 32, Rathaus, Stiege 6, Mezzanin, Tür 31.

Muttertag im Wiener Rathaus.

Zu Ehren der Mütter der Stadt Wien hat Bürgermeister Richard Schmitz für den 12. Mai (Muttertag) 50 kinderreiche Mütter aus allen Schichten der Wiener Bevölkerung ins Rathaus geladen, wo sie im Kleinen Sitzungssaal mit einem Mittagessen bewirtet werden. Voraussichtlich werden auch hohe staatliche und kirchliche Würdenträger an der schlichten Feier teilnehmen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantwortl. Redakteur: 134
FRANZ KAVIER FRIEDRICH

Wien, am 3. Mai 1935.

Bestellung der Mitglieder der Wiener Landwirtschaftskammer.

Im Sinne des § 6, Absatz 2, des am 30. April im Gesetzblatt der Stadt Wien kundgemachten Stadtgesetzes betreffend die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die bundesunmittelbare Stadt Wien hat Bürgermeister Richard Schmitz mit Entschliessung vom 3. Mai zu Kammermitgliedern bestellt: Zum Präsidenten den Rat der Stadt Wien Dr. Franz Hengl, Hauer; zu Vizepräsidenten aus dem Stande der Arbeitgeber die Räte der Stadt Wien Michael Walla, Gärtner, und Oekonomierat Peter Bernreiter, Landwirt, zum Vizepräsidenten aus dem Stande der Arbeitnehmer Ernst Wanek, Felker; zu Kammerräten aus dem Betriebszweig Wein- und Obstbau Hans Muth, Franz Rath, Ferdinand Faukal und Karl Rath als Vertreter der Arbeitgeber, Franz Sekula sowie Georg Mayer als Vertreter der Arbeitnehmer; aus dem Betriebszweig Milchmeier Leopold Rosenmayer und Alois Reither als Vertreter der Arbeitgeber, Rat der Stadt Wien Marie Kuster als Vertreter der Arbeitnehmer; aus dem Betriebszweig Gartenbau Ludwig Lechner, Fritz Dicke, Franz Pospischil, Josef Kuchar und Michael Eichinger als Vertreter der Arbeitgeber, Leopold Hopf, Florian Schön und Franz Haumer als Vertreter der Arbeitnehmer; aus dem Betriebszweig Landwirtschaft Josef Genoch, Franz Trunner, Andreas Zieger und Johann Molzer als Vertreter der Arbeitgeber, Johann Gamperl und Franz Gassner als Vertreter der Arbeitnehmer.

Im Sinne des § 21 des Wiener Landwirtschaftskammergesetzes hat der Bürgermeister die erste Vollversammlung für Freitag, den 17. Mai, 9 Uhr in das Neue Rathaus einberufen.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

135

Wien, am 4. Mai 1935.

Neuzeitlicher Ausbau der Heiligenstädterstrasse.

Die Magistratsabteilung 25 vergibt im Zuge des neuzeitlichen Ausbaues wichtiger Strassenzüge die Erd-, Pflasterer-, Pechmörtelfugenverguss- und Kaltasphaltfugenvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen beim Strassenbau Heiligenstädterstrasse von Gunoldstrasse bis Heiligenstädterstrasse Nr. 119 und die Erd-, Pflasterer-, Betonstrassenherstellungs-, Pechmörtelfugenverguss- und Asphaltbetonarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Heiligenstädterstrasse von Heiligenstädterstrasse Nr. 119 bis Grinzinger Strasse (Gesamtkostenerfordernis 272.800 Schilling); Anbatsverhandlung 11. Mai, 10 Uhr 45. Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der genannten Abteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Angebote sind für jeden Bauteil getrennt in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. Nähere Auskünfte in der Magistratsabteilung 25, Stiege 3, Hochparterre.

Realschuljubiläum.

Die Realschule Unterbergergasse 1, früher Glockengasse 2, feiert heuer das Jubiläum ihres 60jährigen Bestandes. Aus diesem Anlasse finden Samstag, 11. Mai, 20 Uhr im Saal des Hotels Bayrischer Hof in der Taborstrasse ein Wiedersehens-Treffen der ehemaligen Lehrer und Schüler und am 12. Mai, 10 Uhr 30, in der Schule eine Festversammlung statt. Alle ehemaligen Lehrer und Schüler der Anstalt sind hiezu herzlichst eingeladen und werden gebeten, ihre Adressen der Schuldirektion bekanntzugeben.

Gegen Thronverzicht versichert.

Wie wir den "Mitteilungen der Wiener städtischen Versicherungsanstalt" entnehmen, hat der frühere König von Siam bereits vor einigen Jahren bei verschiedenen englischen und französischen Versicherungsgesellschaften Versicherungsverträge abgeschlossen, die für den Fall des Thronverlustes oder eines durch die innerpolitischen Verhältnisse in Siam notwendig gewordenen Thronverzichtes Geltung haben. Die in Frage kommenden Versicherungen haben auch bereits mit der Auszahlung der Monatsrenten an den bisherigen König von Siam begonnen. Der Gesamtwert der Monatsrenten beläuft sich pro Jahr auf 40.000 Dollar.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am

II. Blatt.

Erweiterung des Urania-Gebäudes.

In der letzten Vorstandssitzung der Urania, die unter dem Vorsitz des Präsidenten der Urania, Bundeskulturrat Prof. Dr. Lugmayer, stattfand, berichtete der leitende Direktor Ing. Riedl über das Bildungsjahr 1934/35, wobei er auf die erfreuliche Tatsache hinweisen konnte, dass sich die Urania, diese aus Wien nicht mehr wegzudenkende Kulturstätte, in einer Aufwärtsbewegung befindet. Das Programm des Jahres fand bei allen Bevölkerungsschichten grossen Anklang, so dass die Räumlichkeiten des Gebäudes den Anforderungen des Besuches zum Teil nicht mehr gewachsen waren. Da das Interesse des Publikums noch immer im Steigen begriffen ist, beantragte Ing. Riedl, Mittel und Wege zu suchen, um einen raschen Ausbau der Urania zu ermöglichen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Derzeit befassen sich bereits einige bekannte Wiener Architekten mit dem Projekt des Umbaues; es liegen auch schon mehrere Pläne vor. Bei den rein baulichen Angelegenheiten steht dem Leiter der Urania Hochschulprofessor Oberbaurat Architekt Ing. Keller beratend zur Seite. Die erste Projektsbesprechung findet schon in der kommenden Woche statt, wobei vorerst drei Architekten ihre Pläne erläutern werden.

Der Umbau wird noch im Juli und August durchgeführt werden. Nach seiner Fertigstellung ist eine Feier anlässlich des 25jährigen Bestandes des Gebäudes vorgesehen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

136

Wien, am 6. Mai 1935.

Mietzinszuschüsse der Stadt Wien.

Der Wiener Magistrat hat im vergangenen April an 311 Parteien in 40 Häusern 4.048 Schilling an Beiträgen zu den Kosten von Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden bewilligt. Für die ersten vier Monate des heurigen Jahres hat der Magistrat an 964 Parteien in 158 Häusern Monatsbeiträge in der Gesamthöhe von rund 9.600 Schilling gewährt.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 32 vergibt Baumeisterarbeiten in der Feuerwehrzentrale Am Hof, Anbotsverhandlung 17. Mai, 10 Uhr, Anstreicherarbeiten im städtischen Versorgungsheim Baumgarten, Anbotsverhandlung 20. Mai, 9 Uhr 30, und Zimmermalerarbeiten im städtischen Schulgebäude Malfattigasse 17, Anbotsverhandlung 21. Mai, 11 Uhr. Die Anbotsunterlagen können in der genannten Abteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Nähere Auskünfte in der Magistratsabteilung 32, Rathaus, Stiege 6, Mezzanin, Tür 31.

Freiplätze der Stadt Wien an den Schulen des Wr. Frauenerwerbvereines.

An den Schulen des Wiener Frauenerwerbvereines, Wiedner Gürtel 68, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1935/36 zwei Freiplätze an der kaufmännischen Wirtschaftsschule und zwei Freiplätze an der Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherzeugung zur Verleihung. Aufnahmebedingungen sind für die kaufmännische Wirtschaftsschule der Nachweis der absolvierten vierten Klasse einer Mittelschule, der vierten Klasse einer Hauptschule des Klassenzuges A, der vierten Klasse einer Hauptschule mit nur einem Klassenzug und des einjährigen Lehrkurses mit mindestens genügendem Erfolg und für die Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherzeugung das vollendete oder das noch im Kalenderjahr der Aufnahme zu vollendende 14. Lebensjahr und der Nachweis, dass die Bewerberin der Volksschulpflicht genügt hat. Vor Ueberreichung der Gesuche haben sich die Eltern (Vormünder) der Bewerberinnen in der Vereinskanzlei des Wiener Frauenerwerbvereines mit den erforderlichen Dokumenten (letztes Schulzeugnis, Geburtsschein, Heimatschein) einzufinden. Der Genuss der Freiplätze erstreckt sich im Falle der fortlaufenden Würdigkeit auf die ordnungsgemäße Unterrichtsdauer. Die Gesuche sind von den gesetzlichen Vertretern der Bewerberinnen bis 31. Mai bei der Magistratsabteilung 13 unter Anschluss des Geburtsscheines, Heimatscheines, des letzten Schulzeugnisses und des legalen Mittellosigkeitszeugnisses zu überreichen.

Freigabe der Prater Hauptallee für Benzinkraftfahrzeuge.

Das Besondere Stadtamt II hat anlässlich der Fussballveranstaltungen im Stadion die Prater Hauptallee am 7., 12. und 16. Mai in der Zeit von 12 Uhr bis 20 Uhr vom Praterstern zur Meiereistrasse für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH 137

Wien, am 7. Mai 1935.

Vergabung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau eines Hauptunratskanales in der Veitingergasse von der Einsiedeleigasse bis Veitingergasse Nr. 105 (Kostenerfordernis 39.425 Schilling), Anbotsverhandlung 14. Mai, 10 Uhr; die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau eines Hauptunratskanales in der Fourniergasse von der Versorgungsheimstrasse bis Fourniergasse Nr. 15 (Kostenerfordernis 18.400 Schilling), Anbotsverhandlung 14. Mai, 10 Uhr 15; die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau eines Hauptunratskanales in der Barthgasse von der Würtzlerstrasse bis zur Schlachthausgasse (Kostenerfordernis 9.080 Schilling), Anbotsverhandlung 14. Mai, 10 Uhr 30; die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales in der Sechshauserstrasse von der Kranzgasse bis zur Münfhausegasse (Kostenerfordernis 30.500 Schilling), Anbotsverhandlung 18. Mai, 10 Uhr, Nähere Auskünfte und Anbotsunterlagen in der Magistratsabteilung 28, Hermannsgasse 24-28, 2. Stiege, 2. Stock.

Entfallende Sprechstunde.

Morgen, Mittwoch, entfällt die Sprechstunde bei Vizebürgermeister Dr. Winter.

Hausreparaturfondskuratorium bewilligt neuerlich 130.000 Schilling Fondszuschüsse.

Das Kuratorium für den Wiener Hausreparaturfonds hielt heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Richard Schmitz wieder eine Sitzung ab. Das Kuratorium befasste sich mit der Beratung von Richtlinien für die Behandlung der 8.360 eingelaufenen Ansuchen um Fondszuschüsse, um eine möglichst grosse Anzahl dieser Ansuchen im Laufe der heurigen Bauzeit aufrecht erledigen zu können. Sodann bewilligte das Kuratorium neuerlich für rund 200 Ansuchen Fondszuschüsse im Gesamtbetrag von rund 130.000 Schilling, die einem Bauaufwand von ungefähr 650.000 Schilling entsprechen, 13 Ansuchen wurden abgelehnt, weil sie zum Teil den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprachen, zum Teil von Bewerbern eingebracht worden waren, die sich bei der vorjährigen Aktion in unerlaubter Weise Vorteile verschaffen wollten.

Kurzschrift für unsere Mundarten.

Am Sonntag, den 12. Mai, um 10 Uhr spricht im Herrensaal des n. ö. Landhauses das Vorstandsmitglied des Oesterr. Berufsstenographen-Verbandes Ing. Karl Levasseur über "Kurzschrift für unsere Mundarten". In diesem Vortrag wird die bisher im Schrifttum unseres Wissens nicht bekannte Anwendung der Kurzschrift (Einheitskurzschrift und Gabelberger) auf die bayrisch-österreichischen Mundarten unter besonderer Berücksichtigung des Wienerischen vorgeführt und an Hand einer Uebersicht über die Eigenarten des Sprachgutes in Einzelbeispielen und Textproben gezeigt werden. Dabei wird sich erweisen, wie sehr unsere Kurzschrift geeignet ist, auch der volknahen Sprache zu dienen, um die nur in der Mundart erhaltenen Ausdrucksweisen schriftlich festzuhalten, so dass nicht nur dem stenographischen Praktiker, sondern auch dem Heimatforscher ein wichtiges Hilfsmittel zur rasch^{en} und sicheren Aufzeichnung von Sagen, Ueberlieferungen, Sprüchen und Liedern in ihrer vollen Urwüchsigkeit an die Hand gegeben wird.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

138

Wien, am 8. Mai 1935.

Vergabung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 41 vergibt die Lieferung von 116 Stück Spannmasten für die öffentliche elektrische Beleuchtung; Anbotsverhandlung 17. Mai, 13 Uhr. Die Magistratsabteilung 32 vergibt die Anstreicherarbeiten in den städtischen Schulgebäuden Malfattgasse 17, Forkygasse 20, Herthergasse 28 und Steinbauergasse 27; Anbotsverhandlung 21. Mai, 9 Uhr 30. Die Anbotsunterlagen können in den betreffenden Magistratsabteilungen eingesehen werden.

.....

Freie Arztstelle.

An der Prosektur des Krankenhauses der Stadt Wien in Lenz ist die Stelle eines Assistenzarztes zu besetzen. Der Monatsbezug eines Assistenzarztes beträgt 356'25 Schilling und erhöht sich einmal nach den ersten zwei Dienstjahren um 10'45 Schilling. Hierzu kommt ein Wohnungsgeldzuschuss von monatlich 33 Schilling, der jedoch bei Einräumung einer Dienstwohnung entfällt. Gesuche um diese Stelle sind bis 25. Mai bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Rathaus einzubringen; sie sind mit der Geschäftszahl M. D. P. 2307/1935 zu bezeichnen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 20 Groschen zu versehen.

.....

Schuljubiläum.

Am 1. Juni begehen die Meidlinger Volksschulen Bischoffgasse 10 und Rosasgasse 8 (Nymphengasse 7) unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters Richard Schmitz und des Kardinals Dr. Theodor Innitzer ihr 50jähriges Bestandfest. Die Durchführung der Vorarbeiten obliegt einem Festausschuss unter Führung der Herren Bezirksvorsteher Kowatsch, Ing. Brand und Oberlehrer Fiala und Kopath. Nach einer Festmesse findet am 1. Juni vormittags in Weigls Altdeutschem Saal eine Jugendfeier statt, bei der Bürgermeister Schmitz und Kardinal Dr. Innitzer das Wort ergreifen und 120 Kinder ein "Vaterländisches Wehspiel", verfasst von Hauptschuldirektor i. R. Eigner, zur Aufführung bringen werden. Um 19 Uhr 30 findet im gleichen Saal eine Wiedersehensfeier aller gewesenen Leiter, Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen der feiernden Schulen statt. Ehemalige Schüler und Schülerinnen werden gebeten, ihre Anschriften den Oberlehrern Alexander Fiala, Bischoffgasse 10, und Emil Kopath, Rosasgasse 8, bekanntzugeben.

.....

Umbenennung des Fadingerplatzes.

Mit Entschliessung des Bürgermeisters ist der Fadingerplatz in Favoriten in "Liebfrauenplatz" umbenannt worden. Der Text der Erläuterungstafel wird lauten: "Unsere liebe Frau vom Berge Carmel Schutzpatronin des Carmeliterordens".

.....

Die Abgabebegünstigungen für Investitionen.

Das am 8. Mai ausgegebene Gesetzblatt der Stadt Wien enthält das Stadtgesetz vom 12. April 1935 betreffend Abgabebegünstigungen für Investitionen. Es handelt sich um die schon bekannten Begünstigungen bei der Fremdenzinsabgabe und bei der Mietaufwandsteuer.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

139

Wien, am 8. Mai 1935

Konstituierung des Gewerbeverbandes für die Stadt Wien.

Heute fand unter dem Vorsitz des Obmannes des Gewerbeverbandes für die Stadt Wien, Vizebürgermeister Dr. Kresse, die konstituierende Sitzung des Gewerbeverbandes für die Stadt Wien statt, an der ausser den vom Bundesminister für Handel und Verkehr bestellten Funktionären Bürgermeister Richard Schmitz, Magistratsdirektor Dr. Hiessmangeder, Senatsrat Jiresch, der Präsident des Oesterreichischen Gewerbebundes Bundeswirtschaftsrat Ing. Raab, Generalsekretär Dr. Widmann, der zum leitenden Sekretär des Gewerbeverbandes für die Stadt Wien bestellte Rat der Stadt Wien Ing. Hofbauer sowie der Direktor der Stadtgruppe des Oesterreichischen Gewerbebundes Dr. Fleischacker teilnahmen.

Einleitend verwies Vizebürgermeister Dr. Kresse auf die Bedeutung, die dem Gewerbebund für die Stadt Wien als der ausschliesslichen gesetzlichen Interessenvertretung des Wiener Gewerbes zukommt, und lud seine Mitarbeiter, unter denen sich bewährte Kämpfer um die Interessen des Gewerbes befinden, ein, auch in dieser Eigenschaft so wie bisher ihr Bestes zu geben. Bundeswirtschaftsrat Ing. Raab begrüßte in seiner Eigenschaft als Präsident des Bundes der Oesterreichischen Gewerbetreibenden den Vorsitzenden und sämtliche Vorstandsmitglieder,

Bürgermeister Schmitz begrüßte die Tagung im Namen der Stadt Wien; es sei ein günstiges Zeichen, dass die erste Sitzung dieser gesetzlichen Ständevertretung des Gewerbes im Rathaus stattfinde, denn darin trete die innige Verbundenheit zwischen der heutigen Rathausverwaltung und dem Gewerbe deutlich hervor,

Das von Generalsekretär Dr. Widmann erstattete Referat gab Gelegenheit zu eingehender Stellungnahme zu den zukünftigen Arbeiten und Aufgaben des Gewerbeverbandes,

In seinem Schlusswort verwies der Vorsitzende auf die Notwendigkeit des Weiterbestandes und Ausbaues der freien Organisation des Oesterreichischen Gewerbebundes als der Berufsorganisation der Vaterländischen Front und der unbedingten Zusammenarbeit mit dieser,

Der Gewerbeverband für die Stadt Wien amtiert von nun an im Gewerbehaus Seidengasse 13, Fernruf A 36-5-45, wohin auch alle Zuschriften zu richten sind.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

141

Wien, am 10. Mai 1935.

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales am Keplerplatz und in der Keplerergasse zwischen Laxenburgerstrasse und Favoritenstrasse; Anbotsverhandlung 22. Mai, 10 Uhr. Die Magistratsabteilung 31 b vergibt die Schlosserbeschlagarbeiten für den Wohnhausbau Adalbert Stiftergasse (Familienasyl); Anbotsverhandlung 23. Mai, 9 Uhr. Die Magistratsabteilung 34 hält am 23. Mai wegen Vergebung der elektrischen Installationsarbeiten in den städtischen Schulen Kleine Pfarrgasse 33 um 9 Uhr, Erdbergerstrasse 76 um 10 Uhr, Löwengasse 12 b um 11 Uhr, Sonnenuhrgasse 3 um 12 Uhr und Zollerergasse 41 um 13 Uhr öffentliche schriftliche Anbotsverhandlungen ab. Die Magistratsabteilung 32 schreibt die Vergebung der Anstreicherarbeiten im Versorgungsheim Lainz aus; Anbotsverhandlung 23. Mai, 10 Uhr. Anbotsunterlagen und nähere Auskünfte in den betreffenden Magistratsabteilungen.

Neue Abfahrtszeiten der Autobus-Nachtlinie F.

Wie die Direktion der städtischen Strassenbahnen mitteilt, gelten von morgen, Samstag an, auf der Autobus-Nachtlinie F Stefansplatz-Floridsdorf, ^{an allen Samstagen} folgende Abfahrtszeiten: Ab Stefansplatz 0 Uhr 20, 0 Uhr 40, 1 Uhr 00, 1 Uhr 20, 1 Uhr 40, 2 Uhr 00, 2 Uhr 20, 2 Uhr 40 und 3 Uhr 00; ab Floridsdorf 8 Uhr 30, 0 Uhr 50, 1 Uhr 10, 1 Uhr 30, 1 Uhr 50, 2 Uhr 10 und 2 Uhr 40.

Tag des guten Willens.

Der "Tag des guten Willens" wird auch heuer am 18. Mai begangen. Die heurige Botschaft der Kinder von Wales lautet: "Von unseren Spielplätzen, unseren Schulen und unseren Heimen grüssen wir Jungen und Mädchen von Wales die Jungen und Mädchen der ganzen Welt. Wiederum ist die Frühlingszeit in unser kleines Land gekommen, die Frühlingszeit mit all ihrer Lieblichkeit an Bäumen und Blumen. Und auch wir Kinder gehören dem Frühling an, denn durch uns wird die Welt wieder jung. Wollen wir uns daher an diesem Tage des guten Willens alle Hände reichen zu einer lebenden Kette der Kameradschaft ringsum die ganze Erde. Wir möchten heute auch mit Dankbarkeit derer gedenken, die in allen Ländern das Leben neu gestaltet und es durch Ueberwindung von Krankheit und Seuche bereichert und die durch ihre mühevollen Tätigkeit der Menschheit Gesundheit und Glück gebracht haben. Die Wissenschaft hat uns zu Nachbarn gemacht: Möge uns guter Wille Freundschaft erhalten!"

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

142

2. Ausgabe.

Wien, am 10. Mai 1935.

Die Jahrhundertfeier des Wiener Stadtbauamtes.

Uebermorgen, Sonntag, feiert das Wiener Stadtbauamt sein 100jähriges Bestandsfest. Um 9 Uhr zelebriert Kardinal Dr. Innitzer in der Stefanskirche ein Pontifikalamt, bei dem für die Festgäste ein Raum reserviert ist. **Eingang durch das Tor** unter dem grossen Turm gegenüber dem Churhaus; Zutritt nur gegen Vorweis der vom Stadtbauamte ausgegebenen Einladung. Um 11 Uhr findet im grossen Saal in der Neuen Hofburg die Festversammlung statt, zu der der Zutritt ebenfalls nur mit der offiziellen Einladung gestattet ist. Zugang durch den Haupteingang zu den Festsälen der Hofburg auf dem Heldenplatz. Die Versammlung beginnt mit Rücksicht auf das Erscheinen des Herrn Bundespräsidenten präzise 11 Uhr.

.....

Ablenkung der Strassenbahnlinien L und M.

Wegen eines Kanalumbaues in der Breitegasse-Siebensterngasse-Stiftgasse werden von kommenden Montag an die Strassenbahnlinien L und M bis auf weiteres über Ring-Babenbergerstrasse-Mariahilferstrasse geführt. Die Ablenkung gilt für beide Fahrtrichtungen.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 143
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 11. Mai 1935.

Schulschluss und Schulbeginn.

Der Stadtschulrat für Wien teilt amtlich mit:

Der letzte stundenplanmäßige Unterricht findet Freitag, 5. Juli, statt. Die Zeugnisverteilung erfolgt Samstag, 6. Juli, nach dem Schlussgottesdienst.

Kinder, die spätestens am 15. September d. J. das 6. Lebensjahr vollenden, sind schulpflichtig und müssen angemeldet werden. Die Anmeldungen (Einschreibungen) sind am 28., 29. und 31. Mai sowie 1. Juni während der Schulstunden (von 10 Uhr bis 13 Uhr), am 1. Juni überdies von 15 Uhr bis 17 Uhr unabhängig von jeder Sprengelteilung in der Kanzlei der der Wohnung zunächst gelegenen Schule vorzunehmen. Zu den Einschreibungen sind mitzubringen Tauf-(Geburts-)schein, bei geimpften Kindern das Impfzeugnis, ferner eine die Heimatszuständigkeit des Kindes nachweisende Urkunde. Kinder, die sich voraussichtlich zu den genannten Einschreibeterminen nicht in Wien befinden (Landaufenthalt und dergleichen), können vor diesen Terminen beim Ortsschulrate auch schriftlich gegen nachträgliche Beibringung der Dokumente angemeldet werden. Schulpflichtige Kinder, deren Einschreibung zu den genannten Terminen versäumt wurde, können gleichfalls nur beim Ortsschulrate ihres Wohnbezirks angemeldet werden.

Im Hinblick auf die Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen gilt die Einschreibung in eine Schule noch nicht als Zuweisung an diese Schule. In der Regel wird die Zuweisung der Kinder an die der Wohnung zunächst gelegene Schule erfolgen. Um die tunlichste Berücksichtigung des Wohnortes bei der Zuweisung einer Schule zu ermöglichen, wird den Eltern im eigensten Interesse empfohlen, die Einschreibetermine unbedingt einzuhalten.

Gesuche um Altersnachsicht für solche Kinder, die das 6. Lebensjahr erst in der Zeit zwischen dem 16. September 1935 und dem 15. Jänner 1936 erreichen, sind vom Tage der Verlautbarung dieses Erlasses bis Samstag, 1. Juni, beim Ortsschulrate (für Privatschulen in der Kanzlei des zuständigen Bezirksschulinspektors) einzubringen. Später einlangende Gesuche können nur bei Nachweis stichhaltiger Gründe für die Nichteinhaltung des Termines in Behandlung genommen werden.

Die Einschreibung jener Kinder, die eine öffentliche Volksschule in Wien nicht besucht haben, in eine öffentliche Hauptschule hat Donnerstag, 12. September, zwischen 8 Uhr und 11 Uhr beim Ortsschulrate zu erfolgen. Die Anmeldungen für die Einjährigen Lehrkurse finden am 28. Juni, 1. und 2. Juli sowie 13. und 14. September in den Kanzleien der Hauptschulen mit Einjährigen Lehrkursen ebenfalls in der Zeit von 8 Uhr bis 11 Uhr statt.

Gesuche der Eltern um Befreiung ihres Kindes vom Unterrichte an einzelnen Gegenständen sind bei der Schulleitung, solche um Befreiung vom Gesamtunterrichte (wegen eines geistigen oder schweren körperlichen Gebrechens) bei der Schulleitung oder in der Kanzlei des Ortsschulrates an den Tagen der Einschreibung einzubringen.

Von Freitag, 13. September, an können die Eltern, deren Kinder beim Ortsschulrate eingeschrieben worden sind, in der Kanzlei des Ortsschulrates, von Samstag, 14. September, an auch in der ^{der}Wohnung zunächst gelegenen Schule in der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr erfragen, welcher Schule ihr Kind zugewiesen wurde.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Montag, 16. September, haben sich alle Schulkinder nach dem Schulgottesdienste zur Einteilung in die Klassen und zur Empfangnahme der Lernmittel in ihren Schulen einzufinden. Dienstag, 17. September, beginnt um 8 Uhr der regelmässige Unterricht. Die Einjährigen Lehrkurse beginnen den Unterricht am selben Tage und zur selben Stunde.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten des Wiener Stadtbauamtes.

Morgen, Sonntag, feiert das Wiener Stadtbauamt sein 100jähriges Bestandsfest. Um 9 Uhr zelebriert Kardinal Dr. Innitzer in der Stefanskirche ein Pontifikalamt, bei dem für die Festgäste ein Raum reserviert ist. Eingang durch das Tor unter dem grossen Turm gegenüber dem Churhaus; Zutritt nur gegen Vorweis der vom Stadtbauamt ausgegebenen Einladung. Um 11 Uhr findet im grossen Saal in der Neuen Hofburg die Festversammlung statt, zu der der Zutritt ebenfalls nur mit der offiziellen Einladung gestattet ist. Zugang durch den Haupteingang zu den Festsälen der Hofburg auf dem Heldenplatz. Die Versammlung beginnt mit Rücksicht auf das Erscheinen des Herrn Bundespräsidenten präzise 11 Uhr.

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 31 b vergibt die Schlossergewichtsarbeiten für den Wohnhausbau Adalbert Stiftergasse (Familienasyl); Anbotsverhandlung 24. Mai, 9 Uhr. Die Magistratsabteilung 34 hält am 24. Mai wegen Vergebung der elektrischen Installationsarbeiten in den Schulen Pfeilgasse 40/42 um 9 Uhr, Herzgasse 27 um 10 Uhr, Alxingergasse 82 um 11 Uhr, Ruckergasse 42 um 12 Uhr und Ruckergasse 44 um 13 Uhr öffentliche schriftliche Anbotsverhandlungen ab. Ausschreibungsbeihilfe und Auskünfte in den betreffenden Magistratsabteilungen.

Freigabe der Hauptallee für den Autoverkehr.

Das Besondere Stadtamt II hat anlässlich der Veranstaltungen im Stadion die Prater Hauptallee morgen, Sonntag, von 12 Uhr bis 20 Uhr vom Praterstern bis zur Meiereistrasse für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.

Festakademie des Frauennotdienstes Floridsdorf.

Die Beratungsstelle Floridsdorf des Frauennotdienstes hielt kürzlich zugunsten der Bedürftigsten von Floridsdorf eine Festakademie ab, der unter anderem auch Frau Bundespräsident Miklas beiwohnte. Zahlreiche Künstler und Künstlerinnen bestritten ein erlesenes künstlerisches Programm. In einer Pause nahm Frau Bundespräsident Miklas die Beteiligung von 100 Parteien der Beratungsstelle Floridsdorf des Frauennotdienstes mit Lebensmittelpaketen vor.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

144

Wien, am 11. Mai 1935

100 Jahre Wiener Stadtbauamt.

Anlässlich der Jahrhundertfeier des Wiener Stadtbauamtes legte heute Stadtbaudirektor Ing. Dr. Musil für das Stadtbauamt am Dr. Karl Lueger-Denkmal und an den Grabstätten der früheren Stadtbaudirektoren Ing. Dr. Berger und Ing. Sykora sowie des Erbauers der II. Hochquellenwasserleitung Ing. Dr. Kinzer Kränze nieder. Der Abordnung, die auch an der letzten Ruhestätte Dr. Luegers ein stilles Gebet verrichtete, gehörten unter anderen an Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder, die ehemaligen Stadtbaudirektoren Ing. Dr. Goldemund und Ing. Fiebiger, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch und die leitenden Beamten des Stadtbauamtes.

*

Aus Anlass der Jahrhundertfeier des Wiener Stadtbauamtes ist im Deutschen Verlag für Jugend und Volk eine Festschrift "Hundert Jahre Wiener Stadtbauamt" erschienen. Die Schriftleitung besorgte Stadtbaurat Ing. Dr. Tillmann. Das mehr als 400 Seiten starke Werk, das mit etwa 200 künstlerischen Abbildungen geschmückt ist, bringt neben einem historischen Ueberblick über die Entwicklung des Stadtbauamtes viele interessante Aufsätze über die verschiedenen **Verwaltungszweige** des Stadtbauamtes und die grossen technischen Unternehmungen der Stadt Wien. Durch die vornehme Ausstattung und die zweckmässig gewählte Art der Darstellung ist die Festschrift berufen, nicht nur den Fachleuten des Verwaltungswesens und der Technik ein wertvoller Behelf zu sein, sondern auch allen Wienern viel Wissenswertes in anregender Form zu bringen.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

145

Wien, am 12. Mai 1935

Der Ehrentag der Wiener Mütter.

Zum erstenmal seit dem Bestande des Muttertages bereitete heute das Wiener Rathaus den Wiener Müttern eine ehrende Feier. Bürgermeister Richard Schmitz hatte mehr als fünfzig kinderreiche Mütter aus allen Schichten der Bevölkerung ins Rathaus zum Mittagstisch geladen, um mit ihnen, den Repräsentantinnen der Wiener Mütter, den Tag der Mutter festlich zu begehen.

Die Mütter wurden von Magistratsbeamten ins Rathaus eingeholt, wo ihnen beim Eintritt in den festlich geschmückten Kleinen Sitzungssaal ein Rosenstrauß überreicht wurde. Der Feier, die einen schlichten, echt wienerischen Verlauf nahm, wohnten ausser dem Bürgermeister Kardinal Dr. Innitzer, die Gattin des Bundespräsidenten Frau Leopldine Miklas, Vizebürgermeister Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder, der Landesleiter der V.F. Rat der Stadt Wien Seifert, die Leiterin des Mutterschutzwerkes der V.F. Rat der Stadt Wien Minna Wolfring, die Mutter des Bürgermeisters, die Gattin des Bürgermeisters, die Mutter des Vizebürgermeisters Lehr, Obersenatsrat Hofer, Oberstadtbaurat Ing. Schüller und Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch mit Frau bei.

In seiner Begrüßungsansprache feierte Bürgermeister Richard Schmitz die hohe Bedeutung der Mutterschaft für Familie und Volk. "In der Nachkriegszeit", sagte der Bürgermeister, "ist die richtige Vorstellung von der Mutterschaft zum Teil verloren gegangen. Nun aber soll es anders werden und das ganze Volk soll erkennen, was es der Mutter verdankt. Empfangen Sie mit meinem Gruss die Grüsse der Stadt Wien!"

Frau Rat Wolfring dankte dem Bürgermeister für die Ehrung, die er mit dieser Feier allen Wiener Müttern bereitete, worauf Kardinal Dr. Innitzer die Mütter begrüßte und der Hoffnung Ausdruck gab, dass nun endlich die Zeit kommen möge, in der die Mutterschaft zum leuchtenden Vorbild werde, dem alle Frauen mit freudiger Opferbereitschaft folgen.

Nach dem Mittagessen, bei dem die Salonkapelle Ganglberger konzertierte, erhielt jede Mutter ein grosses Paket Esswaren.

100 Jahre Wiener Stadtbauamt.

Anlässlich der Jahrhundertfeier des Wiener Stadtbauamtes gab heute abend Bürgermeister Richard Schmitz im Festsaal des Rathauses für die Techniker und Beamten des Stadtbauamtes einen Empfang. Dazu waren erschienen Kardinal Dr. Innitzer, Staatssekretär Karwinsky, die Vizebürgermeister Lehr und Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder, Bundeskommissär Oberst Adam, der Landesleiter der V.F. Rat der Stadt Wien Seifert, die Räte der Stadt Wien, die leitenden Beamten des Magistrates, die Direktoren der städtischen Unternehmungen, die auswärtigen Delegationen, die Spitzen der staatlichen Verwaltung am Sitze der Bundeshauptstadt, der Rektor der technischen Hochschule Prof. Ing. Kann, der Prorektor der Hochschule für Bodenkultur Dr. Tschermak, Vertreter der Bundespolizeidirektion, der österreichischen Landeshauptmannschaften, der Generaldirektion der österr. Bundesbahnen, Präsident Ing. Beer der Ingenieurkammer, der Präsident des österr. Ingenieur- und Architektenvereines Sektionschef Ing. Reich, Baurat Kattnner von der Architektenvereinigung Wiener Bauhütte, Baurat Ing. Bretschneider vom Verein deutscher Ingenieure, Baurat Ing. Brausewetter vom österr. Betonverein, die Genossenschaftsvorsteher der Innungen sämtlicher Zweige des Baugewerbes und viele andre teilnahmen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

146

Wien, am 13. Mai 1935.

An die Kollegen Kommunalredakteure!

Sehr geehrter Herr Kollege!

Morgen, Dienstag, 12 Uhr findet im Journalistenzimmer des Rathauses (Rathauskorrespondenz) eine wichtige Besprechung statt. Ich ersuche Sie, zu dieser Besprechung zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Mit kollegialem Gruss
Franz Xaver Friedrich.

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 34 hält am 25. Mai wegen Vergebung der elektrischen Installationsarbeiten in den städtischen Schulen Diesterweggasse 30 um 9 Uhr, Ortnergasse 4 um 10 Uhr und Selzergasse 19 um 11 Uhr öffentliche schriftliche Anbotsverhandlungen ab. Ausschreibungsbehelte und nähere Auskünfte in der genannten Abteilung, Rathaus, Stiege 8, Mezzanin.

32 Millionen Zehngroschenfahrgäste.

Der Kurzstreckentarif, der am 15. April d. J. auf der Wiener Strassenbahn allgemein eingeführt worden ist, nimmt eine günstige Entwicklung und hat am Samstag, den 11. Mai, die bisherige ^{Tageshöchstzahl} der Zehngroschenfahrer mit 345.327 erreicht. Seit der versuchsweisen Einführung des Kurzstreckentarifes am 15. April 1934 wurden bis einschliesslich 11. Mai d. J. 32 Millionen Zehngroschenfahrgäste, seit der allgemeinen Einführung am 15. April d. J. bis einschliesslich 11. Mai d. J. 616 Millionen Zehngroschenfahrer gezählt.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

147

Wien, am 11. Mai 1935

Hohe Auszeichnungen für Funktionäre des Wiener Stadtbauamtes.

Aus Anlass der Jahrhundertfeier des Wiener Stadtbauamtes hat Bundespräsident Miklas dem Stadtbaudirektor Ing. Franz Musil das Komturkreuz des österr. Verdienstordens, den Senatsräten Ing. Eduard Ducker und Ing. Alexander Friedl das Offizierskreuz des österr. Verdienstordens, den Oberstadtbauräten Ing. Friedrich Dörfler, Ing. Wilhelm Jarosch und Ing. Josef Rudolf Mattis das Ritterkreuz I. Klasse des österr. Verdienstordens, dem Oberstadtbaurat Ing. Dr. Rudolf Tillmann das Ritterkreuz des österr. Verdienstordens und dem Maschinenbetriebsinspektor Otto Schmitz das goldene österr. Verdienstzeichen verliehen. Der Bürgermeister hat den Genannten die Auszeichnungen vor dem Festakt in der Hofburg überreicht.

Kranzniederlegung am Grabe Emil Ertls.

Der Leichnam des in Graz verstorbenen Schriftstellers Dr. Emil Ertl wurde nach Wien überführt und im Matzleinsdorfer evangelischen Friedhof beerdigt. Im Auftrage des Bürgermeisters wurde auf dem Grabe Ertls, der Bürger der Stadt Wien war, ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt.

Eröffnung der städtischen Sommerbäder.

Uebermorgen, Donnerstag, um 9 Uhr werden die Wiener städtischen Sommerbäder nach umfangreichen Ausgestaltungs- und Instandsetzungsarbeiten für die heurige Badesaison eröffnet. Der Wiener Bevölkerung stehen insgesamt 12 städtischen Sommerbäder mit zusammen 30.990 Umkleidegelegenheiten zur Verfügung, nämlich die Strandbäder Gänsehäufel, Angelibad, Alte Donau und Stadlau, die Strombäder Kuchelau und Aspernbrücke sowie die Schwimm-, Sonnen- und Luftbäder Hohe Warte, Krapfenwaldl, Kongressplatz, das Theresienbad, Ottakringer Bad und Hütteldorfer Bad.

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 34 hält am 27. Mai wegen Vergebung der elektrischen Installationsarbeiten in den städtischen Schulen Kellinggasse 7 um 9 Uhr, Schinaglgasse 3 um 10 Uhr, Geblergasse 29 um 11 Uhr, Hernalser Hauptstrasse 100 um 12 Uhr und Jägerstrasse 38 um 13 Uhr öffentliche schriftliche Anbotsverhandlungen ab. Ausschreibungsbehefte und Auskünfte in der genannten Abteilung Rathaus, Stiege 8, Mezzanin.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 148
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 15. Mai 1935.

Hausreparaturfonds schafft neuerlich 1000 Arbeitsvergebungen.

Das Kuratorium des Wiener Hausreparaturfonds hielt gestern unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Kresse eine Sitzung ab und bewilligte neuerlich in Erledigung von 189 Ansuchen Fondszuschüsse im Gesamtbetrage von 120.000 Schilling. Dies ermöglicht den Bauwerbern die Erteilung von etwa 1000 verschiedenen Arbeitsaufträgen mit einem Kostenaufwand von rund 600.000 Schilling. Das Kuratorium lehnte 7 Ansuchen ab, weil sie schon begonnene Arbeiten oder Instandsetzungen von Objekten betrafen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Strassenumbenennungen.

In Döbling ist eine Reihe von Strassenzügen gemäss den Anträgen des Magistrates mit Genehmigung des Bürgermeisters umbenannt worden. So erhält die Paul Ehrlich-Gasse, die den Schreiberweg mit der Lotheisengasse verbindet, den Namen "Trummelhofgasse", während die jetzige Trummelhofgasse zwischen der Leopold Steiner-Gasse und der Ettinghausengasse in "Paul Ehrlich-Gasse" umbenannt wird. Der jetzt bestehende Ettinghausenplatz vor der Kaasgrabenkirche erhält nunmehr den Namen "Stefan Esders-Platz". Von diesem Platz führt eine bisher noch unbenannte Gasse nach Nordwesten; sie erhält den Namen "Reinischgasse". Die Erläuterungstafeln werden folgende Aufschriften tragen: "Trummelhof, Name der hier im 12. Jahrhundert erbauten Burg", "Stefan Esders (1852 - 1920), Grosskaufmann, Stifter der auf diesem Platz befindlichen Kirche" und "Simon Leo Reinisch (1832 - 1919), Universitätsprofessor, Aegyptologe".

Ausschreibung von weiteren städtischen Strassenbauarbeiten.

Im Zuge des neuzeitlichen Ausbaues wichtiger Strassenzüge vergibt die Magistratsabteilung 25 wieder weitere umfangreiche Strassenbauarbeiten, so die Erd-, Pflasterer- und Holzpflastererarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Lazarettgasse von der Höfengasse bis Pelikangasse (Kostenerfordernis 89.200 Schilling, Anbotsverhandlung 24. Mai, 10 Uhr), die Erd-, Pflasterer- und Fugenvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Laaer Strasse von Absberggasse bis Laaer Strasse Nr. 72 (Kostenerfordernis 18.000 Schilling, Anbotsverhandlung 24. Mai, 10 Uhr 15), die Erd-, Pflasterer- und Fugenvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Verlängerter Arsenalweg von Landstrasser Gürtel bis Marx Meidlinger-Strasse (Kostenerfordernis 23.100 Schilling, Anbotsverhandlung 24. Mai, 10 Uhr 30), die Erd- und Pflastererarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Leopold Steiner-Gasse von Or. Nr. 6 bis Trummelhofgasse (Kostenerfordernis 9.900 Schilling, Anbotsverhandlung 24. Mai, 10 Uhr 45) und die Erd-, Pflasterer-, Kaltasphaltfugenverguss- und Halbvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Fesstgasse von Thaliastrasse bis Friedrich Kaiser-Gasse (Kostenerfordernis 15.500 Schilling, Anbotsverhandlung 24. Mai, 11 Uhr). Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der Magistratsabteilung 25, die auch alle näheren Auskünfte erteilt, eingesehen werden. Das Gesamterfordernis für alle diese Ausschreibungen beträgt 155.700 Schilling.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

119

Wien, am 16. Mai 1935.

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 34 hält am 28. Mai wegen Vergebung der elektrischen Installationsarbeiten in den städtischen Schulen Köhlergasse 9 um 9 Uhr, Michaelerstrasse 30 um 10 Uhr, Grinzingerstrasse 95 um 11 Uhr, Heiligenstädterstrasse 129 um 12 Uhr und Treustrasse 9 um 13 Uhr öffentliche schriftliche Anbotsverhandlungen ab. Die Magistratsabteilung 32 vergibt die Malerarbeiten im städtischen Amtshaus Schönbrunnerstrasse 54; Anbotsverhandlung 28. Mai, 10 Uhr. Ausschreibungsbeihilfe und nähere Auskünfte in den genannten Magistratsabteilungen.

Entfallende Sprechstunden.

Vizebürgermeister Dr. Kresse nimmt am 3. Internationalen Kongress des Sparwesens in Paris teil. Aus diesem Grunde entfallen seine Sprechstunden am 21. und 28. Mai.

Freie städtische Aerztestellen.

Im Versorgungsheim der Stadt Wien in Lainz sind die Stellen von zwei ordinierenden Aerzten mit den Anfangsbezügen nach Gruppe Ia, Bezugsklasse 7, Stufe 1 des Gehaltsschemas für die Verwaltungsangestellten der Stadt Wien zu besetzen. Voraussetzungen der Anstellung sind die österreichische Bundesbürgerschaft, ein Alter unter 40 Jahren, das Doktorat der gesamten Heilkunde und eine mindestens zweijährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades. Die Dienstverpflichtung beträgt 40 Stunden in der Woche; die Ausübung der ärztlichen Privatpraxis ist gestattet. Nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung wird die Anstellung definitiv. Gesuche um diese Stellen sind mit der Geschäftszahl M. D. P. 2381/1935 zu bezeichnen, mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen und bis 31. Mai bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Rathaus einzubringen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von 20 Groschen zu versehen.

Hofrat Josef Knobloch.

Bundespräsident Miklas hat dem in den Ruhestand getretenen Rechnungsamtsdirektor der Stadt Wien Josef Knobloch den Titel eines Hofrates verliehen. Hofrat Knobloch hat vierzig Jahre hindurch seine ganze Arbeitskraft der Stadt Wien gewidmet und hat zwölf Jahre lang als Direktor des Rechnungsamtes der Stadt Wien eine hervorragende organisatorische Wirksamkeit entwickelt.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur.
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Die Teilnehmer des Paneuropa-Kongresses im Rathaus.

Auf Einladung des Bürgermeisters Richard Schmitz waren heute nachmittag die Teilnehmer des Paneuropa-Kongresses unter Führung des Präsidenten Coudenhove-Kalergi im Rathaus erschienen, wo sie im Festsaal in Verhinderung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Major a.D. Lahr und Frau Bürgermeister Josefine Schmitz empfangen wurden. Es waren erschienen die Bundesminister Dr. Buresch und Fey, der Präsident des Bundestages Hoyos, Bundeskanzler a.D. Präsident Dr. Ender, Bundeskanzler a.D. Präsident General Vaugoin, die Staatssekretäre Karwinsky, Dr. Pernter und General Zehner, der Gesandte der Tschechoslowakei Fierlinger, der Gesandte von Paraguay Wiengreen, der bulgarische Geschäftsträger Watchoff, Präsident Dr. Dinghofer, der Chef des Bundespräsedienstes Minister Ludwig, Magistratsdirektor Dr. Hiessmaseder, die Minister a.D. Dr. Jakoncig und Dr. Reisch, Vizepräsident Dr. Hryntschak, Polizeivizepräsident Dr. Presser, die Ministerialräte Chavanne und Dr. Battista, Präsident Kinsky, die Generaldirektoren Ing. Bock, Czeija, Ing. Deutelmoser, Dr. Geiringer, Dr. Ing. Seefehlner und Weiss, zahlreiche Vertreter der gesetzgebenden Körperschaften und viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Kunst und der Wirtschaft.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

150

Wien, am 17. Mai 1935

Konstituierung der Wiener Landwirtschaftskammer.

Heute fand im Kleinen Sitzungssaal des Wiener Rathauses die feierliche Konstituierung der Landwirtschaftskammer der bundesunmittelbaren Stadt Wien statt. An dem Festakt nahmen unter anderem teil Fürsterzbischof Kardinal Dr. Innitzer, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Bundesbauernschaftsführer Reither, Vizebürgermeister Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiesmaseder, Bundesbauernschaftsdirektor Ing. Leopold Figl, der Präsident der burgenländischen Landeslandwirtschaftskammer Kugler, für das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Sektionschef Dr. Kopetzky mit Ministerialrat Dr. Leopold, Präsidialchef Ministerialrat Dr. Weiss und Ministerialrat Dr. Locker, die leitenden Beamten des Magistrates, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, Kammeramtsdirektor Ing. Greil, Präsidialdirektor Konsulent Dr. Fest, der Generalsekretär der Präsidentenkonferenz Dr. Stoiber, in Vertretung der Hochschule für Bodenkultur Prorektor Professor Tschermak mit den Professoren Amschler, Cerny, Kaserer, Kröger, Lackenbacher und Sedelmayr, der Obmann des Verband^{es} ländlicher Arbeitnehmer Bundeswirtschaftsrat Rammel, der Direktor des landwirtschaftlichen Arbeitsamtes Ing. Max Brandstätter, Oekonomierat Leopold Hengl und für den Gutsbeamtenverband Oekonomierat Paul.

begrüßte zunächst

In seiner Eröffnungsansprache der Vorsitzende Vizebürgermeister Major a. D. Lahr im Namen des am Erscheinen verhinderten Bürgermeisters Richard Schmitz die Festversammlung und würdigte die Bedeutung der Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die bundesunmittelbare Stadt Wien, die es ermöglicht, dass auch nunmehr die landwirtschaftlichen Belange Wiens zur Geltung kommen. Unter lebhaftem Beifall der Versammlung dankte der Redner dem Bürgermeister für die verständnisvolle Förderung der im Wiener Gemeindegebiet bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe und deren Interessensicherung durch die nunmehr geschaffene Landwirtschaftskammer (Beifall).

Nunmehr ergriff Kardinal Dr. Innitzer das Wort zu folgenden Ausführungen: "Im Sinne unseres Heldenkanzlers Dr. Dollfuß hat Oesterreich eine auf christlicher und berufsständischer Grundlage aufgebaute Verfassung erhalten. Dem Geiste dieser Verfassung entsprechend wurde die Wiener Landwirtschaftskammer auf berufsständischer Grundlage errichtet. Alle Wiener Landwirte, die Weinbauer, Gärtner, Feldbauern und Milchmeier, werden mit ihren Arbeitnehmern für ihre wirtschaftliche Existenz in der neuen Kammer einträchtig zusammenwirken und ebenso auch die kulturellen und sozialen Fragen lösen. Schwer sind die Aufgaben, die die neue Wiener Landwirtschaftskammer zu erfüllen haben wird, denn die Wiener Bodenproduzenten haben unter oft verkannten schwierigen Verhältnissen zu arbeiten. Wenn jedoch alle Arbeiten im Geiste sozialer Gerechtigkeit, im Sinne unserer christlichen Grundsätze und stets fassend auf der Enzyklika "Quadragesimo anno" erfüllt werden, wird der Erfolg nicht ausbleiben. In den Jahren nach dem Kriege bis jetzt hatte die österreichische Land- und Forstwirtschaftsgesellschaft, die die Agenden einer landwirtschaftlichen Hauptkörperschaft für Wien führte, für die Wiener Landwirtschaft manchen schweren Kampf durchzufechten. Diesen Bemühungen und dem zähen Festhalten der kodenständigen Landwirtschaft an der ererbten Schelle ist es zu danken, dass Wien heute noch verhältnismässig viele landwirtschaftliche Betriebe aufweist und so das bodenverwurzelte Element auch weiterhin der Stadt Wien erhalten bleibt. Möge der Segen Gottes alle Arbeiten der neuen Landwirtschaftskammer begleiten und befruchten, dass sie schaffe und wirke zu Nutz und Frommen unserer geliebten Stadt Wien und damit zum Wohle und Heil Oesterreichs" (Lebhafter Beifall).

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Hierauf richtete Bundesminister Reither an die Versammlung folgende Ansprache: "Es gereicht mir zur ganz besonderen Freude, die jüngste Landwirtschaftskammer Oesterreichs im Namen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und in meinem eigenen Namen als Bundesbauernschaftsführer Oesterreichs und als Vorsitzender der Präsidentenkonferenz herzlichst zu begrüßen. Der heutige Tag ist für die Wiener Landwirtschaft ein historischer Tag, ein Tag, den sie sich lange herbeigesehnt hat. Der heutige Tag mit der Angelobung der Kammermitglieder bringt den Wiener Landwirten die Gleichberechtigung mit allen Landwirten des Bundesstaates Oesterreichs. Die Wiener Landwirte hatten früher keine Vertretung, sie wurden nicht gehört und sie durften nicht mitreden. Mit dem heutigen Tag treten sie als vollwertige Landwirte in die Reihen der österreichischen Landwirte ein, mit dem heutigen Tag haben sie eine berufsmässige Vertretung und damit wird auch der wirtschaftliche Aufstieg erfolgen können.

Als Dolmetsch im Namen der gesamten Wiener Landwirtschaft fühle ich mich verpflichtet, dem Herrn Bürgermeister, den Vizebürgermeistern und der Wiener Bürgerschaft für diese grosse Tat herzlichst zu danken. Ich bitte den Herrn Bürgermeister, die junge Kammer in ihren Bestrebungen zu unterstützen und ihr die Mittel zur Verfügung zu stellen, die den Landwirten durch mehr als ein Jahrzehnt vorenthalten wurden. Den Wiener Landwirten wurden bisher nur immer wieder Steuern auferlegt, finanzielle Unterstützungen aber nicht gewährt.

Ich danke auch der Oesterreichischen Landwirtschaftsgesellschaft, die durch eine Reihe von Jahren die Aufgabe übernommen hat, die Wiener Landwirte in der Präsidentenkonferenz zu vertreten und als Hauptkörperschaft zu fungieren. Sie hat in der gewissenhaftesten Form diese Tätigkeit ausgeübt.

Sehr verehrte Kammerräte! Sie treten nun in Aktion, Sie übernehmen die grosse Aufgabe, der Landwirtschaft Wiens zu helfen und zu unterstützen. Gerade in der letzten Zeit war es unerlässlich notwendig, dass diese Berufsvertretung geschaffen wurde, denn viele Zweige der Wiener Landwirtschaft wurden durch Uebersteuerungen und Belastungen aller Art so in Anspruch genommen, dass sie oft nicht einmal die wichtigsten Investitionen in ihren Betrieben durchführen konnten. Daher ist es notwendig das Versäumte nachzuholen und das ist nur möglich mit Unterstützung der Stadt Wien und mit Unterstützung des Bundes.

Sie können versichert sein, dass ich als Landwirtschaftsminister bestrebt bin, der jungen Kammer die Mittel zu geben, die sie zur Landeskulturförderung im Gebiete der Stadt Wien braucht. Ich werde mich bemühen, der Kammer alle Mittel zu geben, damit sie die grosse Aufgabe, die sie zu erfüllen hat, auch erfüllen kann. An Sie alle richte ich die Bitte, sich würdig an die bestehenden Kammern anzuschliessen und einzutreten für die Interessen der Wiener Landwirte. Ich stehe Ihnen jederzeit als Ackerbau- minister, als Bundesbauernschaftsführer und als Vorsitzender der Präsidenten-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Blatt III

Wien. am.....

konferenz zur Verfügung. Der Wiener Landwirtschaftskammer, die solange auf ihre Errichtung warten musste, wird in der ersten Zeit eine gewisse Vorzugsstellung eingeräumt werden müssen. Ich freue mich, dass die Wiener Landwirtschaftskammer ein ganzes Werk verrichten konnte, denn in ihr sind nicht nur Arbeitgeber, sondern auch Arbeitnehmer vertreten.

Der Minister sprach seine Freude darüber aus, dass zur konstituierenden Sitzung Vertreter des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, der Hochschule für Bodenkultur, der Tierärztlichen Hochschule und die hohen Beamten des Wiener Rathauses erschienen ^{seien}. Seine ganz besondere Freude sprach er über das Erscheinen des Kardinals Innitzer aus, der heute auch das Messopfer ~~dargestellt~~ und den Segen des Himmels auf die Kammer herabgesendet habe. Gerade der Landwirt in seiner innigen ^{Naturverbunden} Zeit bedürfe dieses Segens und die Landwirtschaft werde aus diesem Grunde stets der treueste Hüter des Väterglaubens sein. Vom Segen des Himmels hänge für die Landwirtschaft das Allermeiste ab.

Bundesminister Reither beglückwünschte die Kammer zur Konstituierung und schloss: "Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre gesteckten Ziele erreichen mögen, dass Sie grosse Erfolge für die Wiener Landwirtschaft erzielen und dass Sie das harmonische Zusammenhalten stets an die Spitze stellen, dass Produzenten und Konsumenten von Wien stets in Frieden und Freundschaft miteinander leben, dass für beide eine einheitliche Linie besteht: Leben und leben lassen. Ich wünsche, dass Ihnen der Herrgott seinen Segen geben möge und in Erfüllung gehe, dass die Wiener Landwirtschaft auf jene Stufe gebracht werde, auf die sie gehört für alle Zukunft. (Lebhafter Beifall).

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

FRANZ XAVER FRIEDRICH

IV.

Blatt

Wien, am _____

Sodann leisteten nach Verlesung der Eidesformel durch Obermagistratsrat Dr. Reisinger die Mitglieder der neuen Kammer die Angelebung, worauf der Präsident der Landwirtschaftskammer Ing. Dr. Franz Hengl ausführte:

"Durch Beschluss der Wiener Bürgerschaft wurde für das Gebiet der bundesunmittelbaren Stadt Wien eine nach berufsständischen Grundsätzen aufgebaute Landwirtschaftskammer errichtet. Es obliegt mir am heutigen Tag vor allem dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien Richard Schmitz für die verständnisvolle Unterstützung zu danken, durch die dieses für die Wiener Bodenproduzenten so bedeutsame Werk ermöglicht wurde. Darüber hinaus gilt mein Dank den Herren Vizebürgermeistern und allen Räten der Stadt Wien für das grosse Verständnis, das sie bei der Gesetzgebung des Kammergesetzes in richtiger Erfassung des berufsständischen Gedankens für die Wünsche und Sorgen der Wiener Landwirtschaft bekundet haben. Mein Dank gilt auch dem Herrn Bundesminister und Bundesbauernschaftsführer Reither, der entscheidend mithalf, dieses Werk, an dessen verheissungsvollem Beginn wir stehen, zu ermöglichen. An diesen Dank schliesse ich die Bitte, dass Minister Reither die Wiener Bodenproduktion in gleicher Weise wie die ganze übrige österreichische Land- und Forstwirtschaft in seine getreue Obhut nehmen möge. Am Beginn einer neuen Epoche in der Entwicklungsgeschichte der Wiener Landwirtschaft muss ich heute aber auch jenes Mannes gedenken. (die Versammlung erhebt sich), der mit mutiger Hand und im entscheidenden Augenblick, leider aber auch mit Aufopferung seines jungen Lebens, das Steuer unseres Vaterlandes herumgerissen und so den Weg zu neuem Leben, zu einem neuen Oesterreich frei gemacht hat, Bundeskanzler Dr. Dollfuss. Seine Ideen, die er der berufsständischen Neuordnung unseres christlichen Bundesstaates zugrundelegte, sind im neuen Wiener Kammergesetz im Rahmen des ihm zukommenden Wirkungsbereiches verwirklicht und sollen mit Gottes Hilfe im Laufe der Zeit der Wiener Landwirtschaftskammer zum Segen reichen.

Meinen Dank an alle Förderer der Wiener Landwirtschaftskammer will ich mit dem Versprechen treuer Gefolgschaft an die Führer des neuen Oesterreich verbinden und sowohl im Namen meiner Mitarbeiter als auch in meinem eigenen Namen die Versicherung geben, dass keine Mühe und keine Aufgabe zu schwierig und zu gross sein könnten, als dass wir sie nicht im Interesse des Wohles der Wiener Landwirtschaft, unserer Heimatstadt Wien und unseres Vaterlandes Oesterreich im Einvernehmen mit den anderen Berufsständen zu einem gedeihlichen Ende bringen wollten.

Die Kammer ist eine auf berufsständischer Grundlage aufgebaute wirtschaftliche Organisation aller Hauptbetriebszweige der Wiener Landwirtschaft. Nur durch das einträchtige Zusammenarbeiten aller, für das das Kammerpräsidium stets Sorge tragen wird, kann der grösstmögliche Erfolg erzielt werden. Nicht nur die in Wien bereits zur Tat gewordene Solidarität zwischen den einzelnen Betriebszweigen der Gärtner, Feldbauern, Weinbauer und Milchbauer, sondern vor allem auch das einheitliche und verständnisvolle Zusammenwirken zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern verbürgen die Erfolge der künftigen Arbeiten in der Kammer. Die Arbeitgeber wollen sich so wie bisher immer dessen bewusst sein, dass sie in den Arbeitnehmern unerlässliche Mitarbeiter im Aufbau ihrer Betriebe und ihrer Produktion und schliesslich in der Erhaltung ihrer Existenz finden. In diesem Geist wird es gelingen, die vielen Wünsche, die die Wiener Landwirtschaftskammer zu berücksichtigen und zu vertreten haben wird, in einer alle Teile befriedigenden Weise zu lösen."

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

V. Blatt

Wien, am

Der Redner skizzierte sodann in grossen Zügen das Arbeitsprogramm der neuen Kammer. "Alle Wiener Landwirte", sagte der Redner, "stehen noch unter dem Eindrucke einer Wirtschaftskrise, die in der Geschichte aller Zeiten ihresgleichen sucht. Daraus ist schon zu entnehmen, welchen gewaltigen und schwierigen Aufgabenkreis die Wiener Landwirtschaftskammer zu erfüllen hat, wenn sie für die Wiener Landwirte erfolgreich tätig sein will. Daneben gibt es noch eine grosse Zahl von steuer- und sozialrechtlichen Fragen, die in einträchtlicher Zusammenarbeit aller Gruppen gelöst werden müssen. Die landwirtschaftlichen Organisationen in Wien, Gartenbauvereinigungen, Kasinos und dergleichen, haben bisher immer ihre Aufgaben für die Landwirte des betreffenden Bereiches voll erfüllt und sollen auch in Zukunft das Bindeglied zwischen der Landwirtschaftskammer und den einzelnen Wiener Landwirten sein."

Präsident Hengl dankte am Schlusse seiner Ausführungen in herzlichen Worten der österreichischen Land- und Forstwirtschaftsgesellschaft für die durch mehr als ein Jahrzehnt die Wiener Landwirte in schwerster Zeit vertreten hat, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Wiener Landwirtschaftskammer und die österreichische Land- und Forstwirtschaftsgesellschaft auch in Zukunft in gemeinsamen Fragen erfolgreich zusammenwirken mögen (Lebhafter Beifall).

*

Gestern, Donnerstag, legte das Präsidium der Wiener Landwirtschaftskammer am Grabe Dr. Dollfuss' einen Kranz nieder. Heute zelebrierte Kardinal Innitzer in der Votivkirche eine Messe, an der Bundesminister Reither, Vertreter der Ministerien, der Stadt Wien und sämtliche Kammermitglieder teilnahmen.

In der ersten Vollsitzung, der Vizebürgermeister Lahr und Obermastratsrat Dr. Reisinger beiwohnten, wurde die Geschäftsordnung der Kammer beschlossen. Ferner erfolgte die Zusammensetzung des Hauptausschusses und der Fachausschüsse, worauf Präsident Ing. Dr. Hengl über die nächsten Aufgaben der Kammer eingehend berichtete.

.....

Das Kündigungsrecht in städtischen Wohnhäusern.

Kürzlich ist in einigen Tageszeitungen eine Notiz über die Frage der Berechtigung zur Kündigung von Wohnungen in städtischen Häusern erschienen. Darin wurde behauptet, dass eine von der Wohnhäuserverwaltung angestrebte Kündigung deshalb zurückgenommen werden musste, weil die Kündigung entgegen den Vorschriften der Stadtordnung nicht vom Bürgermeister und dem Magistratsdirektor unterfertigt gewesen wäre. Demgegenüber ist festzustellen, dass die Kündigung nicht aus diesem Grunde, sondern deshalb zurückgenommen worden ist, weil sie in der irrigen Annahme einer 14tägigen Kündigungsfrist ausgesprochen worden ist, während für die in Rede stehende Wohnung im Jahre 1916, zu einer Zeit, als das Haus noch nicht in der Verwaltung der Stadt Wien gestanden ist—diese hat es erst im Jahre 1929 übernommen—, eine vierteljährige Kündigungsfrist vereinbart worden ist.

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 26 vergibt die Lieferung von etwa 300 Stück Wechseltonnen; Anbotsverhandlung 25. Mai, 10 Uhr. Die für diese Lieferung geltenden Bedingungen und Zeichnungen sowie das Muster können in der genannten Abteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Bedingungen und Zeichnungen sind beim städtischen Drucksortenverlag gegen Erlag von drei Schilling auch zu beziehen. Die Anbote sind in der vorgeschriebenen Form zu überreichen. Nähere Auskünfte in der Magistratsabteilung 26, Neues Amtshaus, Ebendorferstrasse 1, 3. Stock.

Entfallende Sprechstunde.

Am nächsten Donnerstag entfällt die Sprechstunde bei Vizebürgermeister Major a. D. Lahr.

Fussballwettbewerb zugunsten des Floridsdorfer Heimat- museums.

Am nächsten Dienstag veranstalten zugunsten des Floridsdorfer Heimatmuseums die beiden Floridsdorfer Sportklubs Admira und F.A.C. auf dem Admirasportplatz um 17 Uhr 30 ein Fussballwettbewerb, bei dem beide Mannschaften in stärkster Aufstellung antreten werden. Die Spielleitung hat in liebenswürdiger Weise Sportreferent Professor Willy Schmieger übernommen. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig; Sitzplätze 1 und 1'50 Schilling, Stehplatz 60 Groschen, Schülerkarten (Stehplätze) 20 Groschen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH

152

Wien, am 18. Mai 1935.

Die Schülereinschreibungen für Volksschulen.

Die Einschreibung der vom nächsten Schuljahre an schulpflichtig werdenden Kinder, das ist aller Kinder, die bis zum 15. September 1. J. das 6. Lebensjahr vollenden, findet, wie der Stadtschulrat für Wien mitteilt, für die öffentlichen Volksschulen am 28., 29. und 31. Mai sowie 1. Juni statt. Näheres ist aus den an den städtischen Schulgebäuden und Amtshäusern angeschlagenen Kundmachungen der Ortsschulräte zu entnehmen. Die Unterlassung der Einschreibung ist strafbar, Schulkinder, deren rechtzeitige Einschreibung unterlassen wird, werden ohne Rücksicht auf ihren Wohnort Schulen zugewiesen, in denen die Platzverhältnisse ihre Aufnahme noch gestatten. Es liegt mithin im Interesse der Eltern und Kinder, die Anmeldungen zeitgerecht durchzuführen.

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau des Ottakringerbach-Entlastungskanales in der Neulerchenfelderstrasse und auf dem Johann Nepomuk Bergerplatz von der Deinhardsteingasse bis zur Rosensteingasse (Kostenerfordernis 70.757 Schilling); Anbotsverhandlung 28. Mai, 10 Uhr. Die Magistratsabteilung 32 vergibt die Malerarbeiten im städtischen Amtshause Schäffergasse 3; Anbotsverhandlung 28. Mai, 11 Uhr. Anbotsbeihilfe und nähere Auskünfte in den genannten Magistratsabteilungen.

Freie städtische Aerztestellen.

In der Heil- und Pflgeanstalt der Stadt Wien Am Steinhof sind die Stellen von zwei ordinierenden Aerzten mit den Anfangsbezügen nach Gruppe I a, Bezugsklasse 7, Stufe 1 des Gehaltsschemas für die Verwaltungsangestellten der Stadt Wien zu besetzen. Voraussetzungen der Anstellungen sind die österreichische Bundesbürgerschaft, ein Alter unter 40 Jahren, das Doktorat der gesamten Heilkunde und eine mindestens zweijährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades. Die Dienstverpflichtung beträgt 40 Stunden in der Woche; die Ausübung der ärztlichen Privatpraxis ist gestattet. Nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung wird die Anstellung definitiv. Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M.D.P. 2380/1935 zu bezeichnen, mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen und bis 31. Mai bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Rathaus einzubringen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von 20 Groschen zu versehen.

Jubiläumskonzert des Chor- und Orchestervereines Haydn.

In der Reihe der von C. Weinwurm begründeten Veranstaltungen zur Pflege bodenständiger Tonkunst-Förderung und Unterstützung aufstrebender Talente - findet am Mittwoch, 22. Mai, 19 Uhr 30 im Baumgartner Kasino, Linzerstrasse 297, anlässlich des 30jährigen Bestandes des Chor- und Orchester-Vereines Haydn ein Konzert mit Chor und Orchester statt. Einlassscheine gegen Vorweis der Einladung in der Musikalienhandlung Doblinger (Bernhard Herzmannsky), Dorotheergasse 10, und im Baumgartner Kasino.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweites Blatt

Wien, am 18. Mai 1935

Anmeldung der Grundsteuer für land-und forstwirtschaftliche Grundstücke.

Das Stadtgesetz vom 29. März 1935 betreffend die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die hundesunmittelbare Stadt Wien sieht die Einhebung von Beiträgen der Berufsangehörigen der Wiener Land-und Forstwirtschaft vor.

Im Paragraph 17, Absatz 2, dieses am 30. April 1935 in Wirksamkeit getretenen Stadtgesetzes ist nun vorgesehen, dass jene land-und forstwirtschaftlichen Betriebsinhaber, die für ihre Arbeiter Beiträge für die Unfallversicherung gemeinsam mit dem Beitrage für die Krankenversicherung entrichten (Lohnlistenbetriebe), die gesamte Grundsteuerhöhe für die von ihnen bewirtschafteten Grundstücke erstmalig vier Wochen nach Inkrafttreten dieses Stadtgesetzes der Landwirtschaftskammer bekanntzugeben haben, da sonst die Kammer ermächtigt ist, diese Einhebung auf Kosten der Säumigen zu pflegen.

Gemäss dieser Gesetzesbestimmung werden die Wiener land-und forstwirtschaftlichen Betriebsinhaber aufmerksam gemacht, dass sie bis längstens 28. Mai d. J. die Grundsteuer für ihre bewirtschafteten Grundstücke - seien es eigene oder zugepachtete - bei der Wiener Landwirtschaftskammer, l., Schauflergasse 6, anzumelden haben.

Änderungen der Grundsteuerhöhe sind alljährlich bis zum 15. Jänner der Wiener Landwirtschaftskammer zu melden.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

153

Wien. am 18. Mai 1935

Die 150-Jahrfeier des Allgemeinen Krankenhauses.

Auf Einladung des Bürgermeisters Richard Schmitz erschienen heute die Teilnehmer an der 150-Jahrfeier des Allgemeinen Krankenhauses und an den Wiener ärztlichen Festwochen im Rathaus, wo sie im Festsaal in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Major a. D. Lahr und Frau Bürgermeister Josefine Schmitz begrüsst wurden. Zu dem Empfang waren erschienen Bundesminister Neustädter-Stürmer, ^{Generalsekretär für auswärt. Angelegenheiten Pöter,} Präsident Bundeskanzler a. D. Dr. Ender, die Staatssekretäre Hammerstein-Ecquord, Karwinsky, Pernter und General Zehner, Präsident Minister a. D. Dr. Kienböck, Bundeskommissär Dr. Fleisch, Magistratsdirektor Dr. Hiesmanner, Bundesminister a. D. Dr. Kerber, der Präsident der Akademie der Wissenschaften Hofrat Prof. Dr. Redlich, Ministerpräsident a. D. Präsident der österr. Roten Kreuzes Wladimir Beck, der Rektor der Wiener Universität Prof. Dr. Hold-Ferneck, das Professorenkollegium der med. Fakultät unter Führung des Dekans Prof. Kerl, der Leiter des Volksgesundheitsamtes Ministerialrat Dr. Müller, zahlreiche Vertreter der gesetzgebenden Körperschaften des Bundes, die leitenden Beamten des Magistrates, die Räte der Stadt Wien, die Direktoren des Allgemeinen Krankenhauses Hofrat Dr. Meder und Hofrat Dr. Glaser, die Wiener Bezirksvorsteher und viele andre.

.....

Goldene Hochzeiter.

Morgen, Sonntag, feiern die Eltern des Vizedirektors Dr. Denk von der städtischen Ankündigungsunternehmung "Gewista" Karl und Elise Denk das Fest der goldenen Hochzeit. Die Trauungsfeier findet morgen, Sonntag, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Reindorf statt.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

153

Wien, am 20. Mai 1935

Geehrte Redaktion!

Mit Rücksicht auf den sehr gekürzten Nachdruck der nachstehenden, von uns am 18. Mai ausgegebenen Notiz bringen wir die Meldung heute nochmals und bitten um deren ungekürzte Aufnahme:

Anmeldung der Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke der Lohnlistenbetriebe.

Das Stadtgesetz vom 29. März 1. J. betreffend die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die bundesunmittelbare Stadt Wien sieht die Einhebung von Beiträgen der Berufsangehörigen der Wiener Land- und Forstwirtschaft vor.

Im Paragraph 17, Absatz 2, dieses am 30. April 1. J. in Wirksamkeit getretenen Stadtgesetzes ist nun vorgesehen, dass jene land- und forstwirtschaftlichen Betriebsinhaber, die für ihre Arbeiter Beiträge für die Unfallversicherung gemeinsam mit dem Beiträge für die Krankenversicherung entrichten (Lohnlistenbetriebe), die gesamte Grundsteuerhöhe für die von ihnen bewirtschafteten Grundstücke erstmalig vier Wochen nach Inkrafttreten dieses Stadtgesetzes der Landwirtschaftskammer bekanntzugeben haben, da sonst die Kammer ermächtigt ist, diese Einhebung auf Kosten der Säumigen zu pflegen.

Gemäss dieser Gesetzesbestimmung werden die Wiener land- und forstwirtschaftlichen Betriebsinhaber aufmerksam gemacht, dass sie bis längstens 28. Mai d. J. die Grundsteuer für ihre bewirtschafteten Grundstücke - seien es eigene oder zugepachtete - bei der Wiener Landwirtschaftskammer, 1., Schauflegergasse 6, anzumelden haben.

Änderungen der Grundsteuerhöhe sind alljährlich bis zum 15. Jänner der Wiener Landwirtschaftskammer zu melden.

Um die Schülerfahrpreisbegünstigung auf der Strassenbahn schon jetzt einreichen!

Die Direktion der städtischen Strassenbahnen macht aufmerksam, dass die zur Erlangung von Schülerfahrpreisbegünstigungen notwendige Drucksorte für das Schuljahr 1935/36 neu aufgelegt wird. Der Preis der Drucksorte wird von 10 Groschen auf 30 Groschen erhöht, dagegen die bisher eingehobene Verständigungsgebühr von 25 Groschen aufgelassen, so dass sich eine Ermässigung von 5 Groschen und gleichzeitig eine Vereinfachung der Gebarung ergibt.

Die Direktion der städtischen Strassenbahnen gibt ferner bekannt, dass Ansuchen um Schülerfahrpreisbegünstigungen für das Schuljahr 1935/36 womöglich in nächster Zeit, längstens aber bis zum Schluss des Schuljahres 1934/1935 einzubringen sind. Nur hinsichtlich der Ansuchen, die noch vor Schulschluss eingebracht werden, kann die Direktion die Zusicherung geben, dass die Schüler im Falle der Stattgebung des Ansuchens bereits bei Schulbeginn in den Genuss der Fahrpreisbegünstigung treten können.

Schliesslich gibt die Direktion der städtischen Strassenbahnen bekannt, dass für das laufende Schuljahr 1934/1935 Fahrpreisbegünstigungsansuchen von Schülern nicht mehr angenommen werden.

Sehr geehrter Herr Kollege!

In der Anlage überreiche ich Ihnen die Einladung des Vereines Wiener Festausschuss und der Wiener Stadion-Betriebs-Gesellschaft zu einem am kommenden Freitag um 16 Uhr 30 stattfindenden Presseempfang. Mit Rücksicht auf die Bedeutung der Wiener Festwochen für die Stadt Wien bitte ich, an diesem Presseempfang zuverlässig teilzunehmen.

Mit kollegialem Gruss
F. X. Friedrich.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am _____

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Kanalbau in der Paul Ehrlich-Gasse von der Leopold Steiner -Gasse bis zur Suttingergasse (Kostenerfordernis 9.566 Schilling); Anbotsverhandlung 28. Mai, 10 Uhr 15. Die Magistratsabteilung 34 hält am 29. Mai wegen Vergebung der elektrischen Installationsarbeiten in den städtischen Schulen Leopold Ferstlgasse 9-Schöpfleuthnergasse 24 um 9 Uhr, Konstanziagasse 24 um 10 Uhr, Lorenz Kellnergasse 15 um 11 Uhr und Managettgasse 1 um 12 Uhr öffentliche schriftliche Anbotsverhandlungen ab. Ausschreibungsbehefte und nähere Auskünfte in den betreffenden Magistratsabteilungen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

154

Wien, am 21. Mai 1935

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Pflastererarbeiten für den Bau des Ottakringer ^{bach} Entlastungskanales in der Neulerchenfelderstrasse und auf dem Johann Nepomuk Bergerplatz von der Deinhartsteingasse bis zur Rosensteingasse (Kostenerfordernis 2.242 Schilling); Anbotsverhandlung 28. Mai, 10 Uhr. Die Magistratsabteilung 34 vergibt die elektrischen Installationsarbeiten in der städtischen Schule Eslarngasse 23; Anbotsverhandlung 29. Mai, 13 Uhr. Ausschreibungsbeihilfe und nähere Auskünfte in den betreffenden Magistratsabteilungen.

Verbesserung der Wiener Wasserversorgung.

Im Investitionsprogramm 1935 der Stadt Wien sind unter anderem auch bedeutende Arbeiten zur Verbesserung der Wiener Wasserversorgung vorgesehen. Eine dieser Aufgaben ist der Ausbau des Versorgungsgebietes des Wasserbehälters Laaerberg ^{im dritten Bezirk.} Dieser wird jetzt in Angriff genommen. Zu diesem Zweck vergibt die Magistratsabteilung 27 (Städtische Wasserwerke, Grabnergasse 6) die Erd-, Baumeister-, Eisenbeton-, Rohrleger- und Steinpflastererarbeiten (Kostenerfordernis für das Baulos I 275.134 Schilling, für das Baulos II 274.482 Schilling); Anbotsverhandlung 31. Mai, 9 Uhr. Die Pläne, die Kostenanschläge und die sonstigen Ausschreibungsbeihilfe können bei der genannten Abteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Eine neue Gartenanlage in Hietzing.

Bei der Siedlung Hermeswiese in Hietzing liegt zwischen der Speisingerstrasse und der Hochmaigasse ein etwa 4.000 Geviertmeter grosser dreieckiger Platz, der gegenwärtig als Viehweide benützt wird. Zur Verschönerung dieses Stadtteiles wird dieser Platz nunmehr zu einer Gartenanlage ausgestaltet. Die Kosten betragen rund 20.000 Schilling. Mit den Arbeiten wird in den nächsten Tagen begonnen.

Empfang ausländischer Studenten im Rathaus.

Auf Einladung des Bürgermeisters Richard Schmitz erschienen heute unter der Führung des Oesterreichisch-Englischen Austauschkomitees die Mitglieder der American Institute of Education und der American Medical Association im Rathaus, wo sie nach Besichtigung der Repräsentationsräume im Festsaal von Vizebürgermeister Major A. D. Lehr und Frau Bürgermeister Josefine Schmitz begrüsst wurden. An dem Empfang nahmen teil Magistratsdirektor Dr. Hiessmaseder, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, der Landesleiter der V. F. Rat der Stadt Wien Seifert und andre. Nach einem Willkommgruss in englischer Sprache dankte Vizebürgermeister Lehr den Gästen für ihr reges Interesse, das sie Oesterreich und dem alten Kulturzentrum Wien entgegenbringen, worauf der britische Geschäftsträger Mr. Mac, der amerikanische Konsul Mr. Stuart, ein Student aus Edinborough und das Vorstandsmitglied des Austauschkomitees Hofrat Dr. Pistor die Grüsse der Stadt Wien dankend erwiderten.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 155

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 22. Mai 1935.

Strassenbenennung nach Franz Schalk.

In Hietzing sind zwei bisher unbenannte Verkehrsflächen gemäss den Anträgen des Magistrates mit Genehmigung des Bürgermeisters benannt worden. So erhält der Platz südlich des Promenadeweges und westlich der Gloriettegasse den Namen "Franz Schalk-Platz". Der zwischen der Rettichgasse und der Bahnhofstrasse südlich der Isbarygasse liegende Platz ist "Samhaberplatz" benannt worden. Die Erläuterungstafeln werden folgende Aufschriften tragen: "Franz Schalk (1863 - 1931), Direktor der Wiener Oper und berühmter Dirigent" und "Dr. h. c. Eduard Samhaber (1846 - 1927), Uebersetzer Walters von der Vogelweide, Oberösterreichischer Heimatdichter".

Zum 100. Geburtstag Karl Faulmanns.

Zur Erinnerung an den 100. Geburtstag Prof. Karl Faulmanns, der, ursprünglich Schriftsetzer, als Lehrer des System Gabelsberger an sieben Wiener Gymnasien und Realschulen, als Universitätslektor und Begründer eines Kurzschriftsystems erfolgreich wirkte, veranstalten die Stenographen und Schriftsetzer Wiens am kommenden Samstag, 17 Uhr, im Festsaal des Akademischen Gymnasiums eine Gedenkstunde und am Freitag, 30. Mai, 10 Uhr 30 die Enthüllung eines von Schülern, Anhängern und Freunden Faulmanns gewidmeten Gedenksteines im alten Matzleinsdorfer Friedhof. Anlässlich der Gedenkstunde im Akademischen Gymnasium wird auch eine Ausstellung von Handschriften über Buchdruck, Schrift und Kurzschrift sowie der von Faulmann geschaffenen Typen für stenographischen Buchdruck aus den Beständen der Staatsdruckerei eröffnet. Die Schüler und Berufsfreunde Faulmanns sowie die Stenographen aller Systeme werden gebeten, an den Gedenkfeiern teilzunehmen. Allgemeiner Zutritt, keine Eintrittsgebühr.

Die Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten.

Nach einem Bericht des Marktamtes der Stadt Wien betragen die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 12. bis 18. Mai an Grünwaren 23.010 Zentner, um 628 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 9.874 Zentner, um 1.376 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Obst 684 Zentner, um 493 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Agrumen 1.223 Zentner, um 852 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Pilzen 16 Zentner, um 1 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Butter 279 Zentner, um 6 Zentner weniger als in der Vorwoche, und an Eiern 1.782.000 Stück, um 6.000 Stück mehr als in der Vorwoche. In der Abteilung für Fleischwaren der Grossmarkthalle wurden insgesamt 22 Waggon mit 157'8 Tonnen Fleisch, um 25'4 Tonnen mehr als in der Vorwoche, dem Markt zugeführt. Der Zentralfischmarkt wurde mit insgesamt 24.073 Kilogramm Fischen beliefert. Auf dem Rinder- und Schweinehauptmarkt ruhiger Geschäftsverkehr.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 32 vergibt die Malerarbeiten im städtischen Amtshaus Borromäusplatz; Anbotsverhandlung 4. Juni, 10 Uhr. Ausschreibungsbehilfe und nähere Auskünfte in der genannten Abteilung.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

156

Wien, am 23. Mai 1935.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau eines Hauptunratskanals in der Inzersdorferstrasse von der Bernhardstalgasse bis zur Malborghetgasse (Kostenerfordernis 8.926 Schilling); Anbotsverhandlung 3. Juni, 10 Uhr, Hermannsgasse 24/28.

Betriebsverlängerung auf der Linie 157.

Von kommenden Montag an wird der Betrieb auf der Strassenbahnlinie 157 um etwa 15 Minuten verlängert. Letzter Zug von der Winkelmannstrasse zur Stadt 23 Uhr 10, vom Ring 23 Uhr 31.

Erweiterung der Notstandsgartenaktion 1935.

Mit Rücksicht auf den grossen Erfolg der Wiener Notstandsgartenaktion für Arbeitslose, Ausgesteuerte und Altersrentner hat Bürgermeister Richard Schmitz eine bedeutende Erweiterung der Aktion durch Heranziehung neuer, für die Aktion in Betracht kommenden Grundflächen angeordnet. Es sind dies die städtischen Grundflächen 2. Bezirk Miesbachgasse-Obere Augartenstrasse, 10. Bezirk an der Hüttenbrennergasse und an der Wienerbergstrasse hinter dem Franz Josefspital, 12. Bezirk verlängerte Kundratstrasse-Wienerbergstrasse, 15. Bezirk Kamillo Sittegasse Ecke Walkürengasse und Kamillo Sittegasse-Brünhildengasse, 16. Bezirk Koppstrasse-Pfenninggeldgasse und 21. Bezirk an der Jedleseerstrasse und Jedleseerstrasse-Bollgasse. Arbeitslose, Ausgesteuerte und Altersrentner können sich um Zuweisung eines Notstandsgartens in den Kanzleien der betreffenden Bezirksvertretungen bewerben.

Aufführung einer Messe von Rudolf Gschladt.

Am kommenden Sonntag um 10 Uhr werden in der Pfarrkirche Maria vom Siege in Fünfhaus eine lateinische Messe für Soli, gemischtem Chor und Orgel sowie ein Tantum ergo von Rudolf Gschladt aufgeführt. Leitung Chordirektor Ullrich.

Verlautbarung.

Das Besondere Stadtamt III ersucht um folgende Verlautbarung: Die im Meidlinger Friedhof, Haidackergasse 154, befindliche Gruft "Kopetzky-Ulrich", Abteilung B, Gruppe 2, Nr. 63, in der in den Jahren 1879, 1892 und 1900 die Leichen Franz Kopetzky, Alexander Ulrich und Anna Ulrich bestattet wurden, ist derart baufällig geworden, dass sie einzustürzen droht. Die Pflicht zu ihrer Instandsetzung obliegt gemäss der "Begräbnis- und Gräberordnung für die Friedhöfe der Stadt Wien" dem Benützungsberechtigten dieser Gruft. Da deren Aufenthaltsort dem Magistrat unbekannt ist, ergeht hiemit an sie die mündliche Aufforderung, binnen drei Monaten für die Instandsetzung der oben bezeichneten Gruft zu sorgen, widrigenfalls das Benützungsrecht erlischt und der Stadt Wien die weiteren Verfügungen über die Gruft nach freiem Ermessen vorbehalten sind, ohne dass den früheren Besitzern ein Ersatzanspruch zusteht.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

157

Wien, am 23. Mai 1935

Neuerliche städtische Arbeitsvergebungen für mehr als drei Millionen Schilling.

Die Vorbereitung und Vergabung der von der Stadt Wien zur Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten geplanten Arbeiten werden mit Hochdruck gefördert. Der grösste Teil der zahlreichen Projekte und Ausschreibungen ist schon fertig ausgearbeitet; fast täglich finden im Stadtbauamte Anbotsverhandlungen statt. Die Bewerbung um die städtischen Arbeiten ist nach wie vor lebhaft; bis zu hundertfünfzig Angebote werden in Einzelfällen abgegeben. Daran lässt sich ermassen, was es bedeutet, diese vielen Angebote zu sichten und zu prüfen, um die Vergabungen in zweckmässigster Art unter den Arbeit Heischenden verteilen zu können. Heute hat Bürgermeister Richard Schmitz wieder die Vergabungsanträge für eine grössere Zahl von Arbeiten genehmigt, die den verschiedensten Zweigen der Industrie und des Gewerbes zugute kommen. Diese Aufträge bringen wiederum mehr als drei Millionen Schilling ins Verdienen.

15 Schulen erhalten neuzeitliche Zentralheizungen.

In Fortsetzung der segensreichen Aktion, veraltete und mangelhafte Heizanlagen in den Wiener Schulen durch neuzeitliche Zentralheizungen zu ersetzen, wurden die einschlägigen Installationsarbeiten für fünfzehn Schulgebäude vergeben. Es wurden vorwiegend solche Schulen ausgewählt, die am stärksten besucht sind, und zwar die Schulen 3., Reisnergasse-Strohgasse, 5., Einsiedlergasse-Diehlgasse, 6., Corneliusgasse-Kopernikusgasse, 8., Zeltgasse, 10., Pernerstorferstrasse-Erlafgasse, 10., Leibnizgasse, 13., Feldmühlgasse-Auhofstrasse, 14., Gröllgasse, 14., Goldschlagstrasse, 16., Kreitznergasse, 16., Panikengasse, 16., Grubergasse, 16., Schuhmeierplatz, 17., Wichtlgasse und 18., Anastasius Grüngasse.

Nicht weniger als 144 Firmen haben sich um diese Arbeiten beworben und 500 Offerte gelegt. Nach dem Grundsatz, möglichst viele Firmen zu beschäftigen, wurden die Arbeiten, die einen Kostenaufwand von 1'3 Millionen Schilling erfordern, auf 15 Firmen verteilt. Die Höhe der Kosten ist für Installationsarbeiten sehr beträchtlich, was umso erfreulicher ist, als gerade die Installationsfirmen des Zentralheizungsfaches dringend einer Beschäftigung bedürfen. Dieser ansehnliche Bauaufwand wirkt sich naturgemäss auch auf die österreichischen Erzeugerfirmen der notwendigen Armaturen, Kessel, Heizkörper und verschiedenen Schlosserwaren aus. Dem Installationsgewerbe bringen diese Aufträge 40.000 Arbeitsschichten.

Bacheinwölbung im 13. Bezirk.

Weiters wurden heute wieder drei Kanalbauten mit einer Kostensumme von 90.000 Schilling vergeben. Von besonderem Interesse ist, dass in der Veitingergasse im 13. Bezirk der Lackenbach in der Strecke von der Einsiedlergasse bis zur Cranachgasse mit Betonprofilen eingewölbt werden soll. Durch diese Einwölbung wird einem langgehegten Wunsche der Bevölkerung Rechnung getragen, da der aus dem Tiergarten kommende Lackenbach infolge seines wildbachartigen Charakters häufig Ueberschwemmungen und Vermurungen der Strassenzüge verursacht und in regenarmen Zeiten Anlass zu Beschwerden wegen sanitärer Uebelstände gibt.

Aussordem werden in der Barthgasse im 3. Bezirk und in der Fourniergasse, weiters in der Veitingergasse im 13. Bezirk neue Betonkanäle eingebaut. Alle diese Kanäle erhalten Schlensschalen und Wandplattenverkleidungen

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweite Ausgabe
2. Blatt

Wien, am 23. Mai 1935

aus Steinzeug. Sie erfordern 11 Waggons Zement, 2 Waggons Steinzeugwaren, einen halben Waggon Kanalgitter und 100 Waggons Betonschotter. 80 Arbeiter finden ausreichende Verdienstmöglichkeit und auch dem Fuhrwerksgerwerbe ist reichliche Arbeitsgelegenheit gegeben.

Acht neue Strassenbauten.

Die heute genehmigten acht Strassenumbauten erfordern einen Betrag von rund 800.000 Schilling. Eine Fahrbahnfläche von 15.000 Geviertmetern Grösse wird neuzeitlich in Stein, Holz und Asphalt ausgestaltet und die entlangführenden Gehsteige werden in Asphaltgehsteige umgewandelt.

Diese Strassenumbauten werden in nächster Zeit am Rennweg, in der Taubstummengasse, Schönbrunnerstrasse, Dörflgasse, Linken Wienzeile, bei der Hollergasse, Ullmannstrasse, Kranzgasse-Henriettenplatz und in der Herbeckstrasse durchgeführt. Dadurch werden wieder unmittelbar 500 Arbeiter täglich mehrere Monate lang beschäftigt und ausserdem erhalten verschiedene Betriebe der Stein- und Zementindustrie, das Fuhrwerksgerwerbe und sonstige Materialerzeugungsstätten Aufträge.

So mussten, trotzdem bereits die Riesenbestellungen an Steinmaterial aller Art an die niederösterreichische und oberösterreichische Steinindustrie hinausgegangen sind, heute neuerlich Vergebungen im Werte von 200.000 Schilling für Ergänzungslieferungen von Granitwürfeln und Randsteinen hinausgegeben werden. Diese Vergebungen verteilen sich auf acht verschiedene kleinere Firmen.

Bedeutende Aufträge für die Wr. Automobilindustrie.

Die Stadtverwaltung hat sich entschlossen, zwölf neue Müllabfuhrwagen (Colonia), und zwar je zur Hälfte an die beiden führenden Wiener Automobilfabri^{ken} zu vergeben. Dieser Auftrag allein erreicht die Höhe von drei Viertel Millionen Schilling. Ferner wurde noch ein Kehrzug modernster Konstruktion in Bestellung gegeben. Es ist erfreulich, dass dadurch diese mechanischen Werkstätten für das heurige Jahr eine sehr ins Gewicht fallende Beschäftigung bekommen haben. Eine dritte Wiener Automobilfirma wurde mit der Lieferung eines neuen Fäkalienabfuhrwagens betraut.

Schliesslich wurde auch für die hochwertige Wiener Elektroindustrie ein lohnender Auftrag erteilt. Die von Bürgermeister Schmitz angebahnte Rationalisierung des Amtsbetriebes machte eine Erweiterung der automatischen Fernsprechanlage im Rathaus notwendig. Diese Arbeiten werden 146.000 Schilling kosten.

Die in Wien seit kurzem neu eingerichtete Erzeugung von Schleudergussrohren erhielt einen Auftrag auf 5 Waggons Rohre für Wasserleitungszwecke.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 158

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 24. Mai 1935

Wiedereröffnung der städtischen Eheberatungsstelle.

Die im Zuge der Neuorganisierung der Wiener Stadtverwaltung im Februar 1934 geschlossene städtische Eheberatungsstelle ist auf Anordnung des Bürgermeisters reorganisiert worden und nimmt am 1. Juni ihre Tätigkeit wieder auf. Die Leitung der nunmehr für den Familienaufbau überaus bedeutungsvollen Beratungsstelle hat der Konsulent für Familienschutz Dr. Albert Niedermeyer inne. Die Beratung findet zunächst mit Ausnahme von Feiertagen jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen des städtischen Gesundheitsamtes, Rathausstrasse 9, I. Stock, statt. Sie erstreckt sich sowohl auf die Fragen der gesundheitlichen Eheeignung, wie auch auf alle ärztlichen, eugenetischen und sozialhygienischen Fragen des Ehelebens. Die Wiedereröffnung der städtischen Eheberatungsstelle gliedert sich in die vom Bürgermeister Richard Schmitz eingeführte Familienschutzpolitik planmässig ein.

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales in der Sebastian Kohlgasse auf dem Fabriksgelände der V. Ch. Fabriken Kreidl, Heller & Co. im 21. Bezirk, Kostenerfordernis 9.600 Schilling; Anbotsverhandlung 4. Juni, 10 Uhr, Hermannsgasse 24/28.

Eine neue Gartenanlage in Döbling.

Eine Ursache steter Beschwerden bildeten schon seit Jahren die Zustände auf dem Platze im 19. Bezirk Weinberggasse vor der Schule und der neuerbauten Kirche. Bisher bestand dort eine kleine, mit einem hohen Stakettenzaun eingefriedete Anlage, die für die Bevölkerung wertlos war und auch zur Verschönerung dieses Stadtteiles nicht beitrug. Ganz unhaltbar wurden die Verhältnisse nach dem Bau der Kirche, da sich jetzt zwischen dieser und der alten Anlage eine freie Fläche befindet, die früher von Kleingärtnern besetzt war, jetzt aber eine Staubfläche bildet, die zu unbefugtem Schutttableeren usw. benützt wird.

Die Stadtverwaltung hat daher beschlossen, die bereits bestehende kleine Anlage umzugestalten und die Fläche vor der Kirche, die bisherige Zufahrtsstrasse und den anschliessenden Kleingarten in die neue Gartenanlage einzubeziehen. Dadurch wird eine mehr als 3000 Geviertmeter grosse Gartenanlage entstehen, die für das Publikum zugänglich sein und auch zur Verschönerung dieses Stadtteiles wesentlich beitragen wird. Der Kostenaufwand beträgt 20.000 Schilling. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden.

Radrenn-Meeting in der Hauptallee.

Anlässlich des am kommenden Sonntag in der Prater Hauptallee stattfindenden Radrenn-Meetings hat das Besondere Stadtamt II die Hauptallee für diesen Tag von 9 Uhr bis 12 Uhr in der Strecke Praterstern-Lusthaus für Fahrräder freigegeben.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

159

Wien, am 25. Mai 1935

Die Bevölkerungsbewegung im März 1935 in Wien.

(Die Zahlen in Klammer sind die Daten vom März 1934).

Wie die Magistratsabteilung für Statistik mitteilt, kamen heuer im März in Wien 984 (1.063) Kinder lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 519 (576) Knaben und 465 (487) Mädchen, 782 (813) eheliche und 202 (250) uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 131 (134), in Anstalten 853 (929) Kinder geboren. Die Zahl der Totgeburten betrug im März 18 (31).

Im Berichtsmonate starben von der Wiener Wohnbevölkerung 2.789 (2.016) Personen; 1.338 (1.020) waren männlichen und 1.451 (996) weiblichen Geschlechtes. Von den Verstorbenen waren 1.658 (1.171) mehr als sechzig Jahre alt. In ihrer Wohnung starben 1.096 (854), in Anstalten 1.693 (1.162) Personen. Als hauptsächliche Todesursachen wurden in 558 (375) Fällen organische Herzkrankheiten, in 419 (148) Fällen Lungen- und Rippenfellentzündung, in 323 (304) Fällen Krebs und in 214 (192) Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane angegeben; 133 (97) Anzeigen bezeichneten Arterienverkalkung, 131 (110) Gehirnschlag, 125 (35) epidemische Krankheiten und 58 (52) Altersschwäche als Todesursachen. Im heurigen März verübten in Wien 77 (110) Personen Selbstmord, 121 (134) einen Selbstmordversuch.

Die Statistik weist ferner für den vergangenen März 1.110 (698) Trauungen aus; 859 (383) Ehen wurden vor dem katholischen Seelsorger, 46 (83) vor der politischen Behörde geschlossen.

Neufestsetzung von Verpflegungsgebühren.

Der Magistrat hat die Verpflegungsgebühren in einigen städtischen Wohlfahrtsanstalten neu festgesetzt. Sie betragen demnach vom 1. Juli an in der Kinderübernahmestelle und im Zentralkinderheim 7 Schilling, im Waisenhaus Hohe Warte und in der Erziehungsanstalt Klosterneuburg 4 Schilling, in den Heil- und Pflegeanstalten Am Steinhof und Ybbs an der Donau 4 Schilling 20, in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe 7 Schilling und in der Kinderheilanstalt Bad Hall 4 Schilling 50 pro Tag.

Die englischen Verkehrsfachleute im Rathaus.

Auf Einladung des Bürgermeisters Richard Schmitz statteten heute die Mitglieder des Institute of Transport, Verkehrsfachleute des gesamten britischen Weltreiches, die ihren diesjährigen Kongress in Wien abhalten, dem Rathaus einen Besuch ab. An dem Empfang, bei dem im Namen des Bürgermeisters Obermagistratsrat Dr. Asperger an die Gäste eine herzliche Begrüßungsansprache in englischer Sprache hielt, nahmen unter anderem auch teil Stadtbaudirektor Ing. Dr. Musil, Generaldirektor Schöpfer und Generalsekretär Hofrat Dr. Kenkowsky in Vertretung der Bundesbahnen und Direktor Ing. Werner mit Vizedirektor Ing. Winter von den städtischen Strassenbahnen. Die englische Gäste werden am Montag die Einrichtungen der Strassenbahn und Stadtbahn besichtigen.

Grazer Schüler in Wien.

Auf Einladung der Wiener städtischen Versicherungsanstalt weilten gegenwärtig 54 Schüler der 4. Klasse der Grazer Fröbel-Hauptschule mit sämtlichen Lehrpersonen dieser Schule in Wien, um die Bundeshauptstadt und ihre Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen. Die jungen Gäste wurden heute im Rathauskeller bewirtet, wobei sie von Präsidialvordtand Senatsrat Jiresch in Vertretung des Bürgermeisters begrüßt wurden.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

160

Wien am 27. Mai 1935.

Die Gedenkstunde für Professor Karl Faulmann.

Anlässlich des 100. Geburtstages Professor Karl Faulmanns fand am Samstag im Festsaale des Akademischen Gymnasiums die von Schülern, Lehrern, Stenographen aller Systeme und Buchdruckern gemeinsam veranstaltete Gedenkstunde statt, an der Vertreter des Unterrichtsministeriums, der Stadt Wien, des Wiener Stadtschulrates, des Oberbürgermeisters von Halle a. d. Saale, der Geburtsstadt Paulmanns, der Nationalbibliothek, der Universitätsbibliothek, der Handelskammern, der Bezirksvertretung Wieden, des Stenographenvereines Coburg, der Präsident der Deutschen Stenographenschaft Schulrat Lang (Kulmbach), die Direktionen und Lehrkörper der Gymnasien und Realschulen, an ^{denen} Faulmann wirkte, die meisten Lehrervereinigungen Wiens, die Hauptorganisationen der graphischen Gewerbe und Vertreter der österreichischen Staatsdruckerei teilnahmen. Den Vorsitz führte der Direktor der staatlichen Prüfungskommission für Kurzschrift Hofrat Prof. Hückl, während Regierungsrat Lang, Kanzleivorstand Kreuter, Obmann Radinger von der Gewerkschaft der Staatsdruckereibedieneten, Sektionschef Wackbecker namens der ehemaligen Schüler am Theresianum, Hofrat Dr. Ing. Knett-Kenett und Militäroberintendant Rettich die Bedeutung des Tages würdigende Ansprachen hielten.

.....

Italienische Automobilisten in Wien.

Der kgl. italienische Automobil-Club Belluno hat eine Autofahrt nach Wien veranstaltet, an der etwa 120 Mitglieder teilnehmen. Die italienischen Automobilisten statteten heute dem Wiener Rathaus einen Besuch ab, wo ihnen im Festsaal Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch die Grüße des Bürgermeisters und der Stadt Wien entbot. Der Führer der Reisegesellschaft dankte für die freundliche Aufnahme und betonte, dass die Autofahrt nach Wien im Zeichen der herzlichen Freundschaft zwischen Italien und Oesterreich stehe. Nach dem Empfang besichtigten die Gäste die Sitzungs- und Repräsentationsräume des Hauses.

.....

Gedenkfeier anlässlich der Eröffnung der ersten österr. Irrenanstalt in Wien.

Vor 150 Jahren wurde die erste österreichische Irrenanstalt eröffnet.

Aus diesem Anlass veranstaltet die Direktion der Heil- und Pflegeanstalt der Stadt Wien "Am Steinhof" übermorgen, Mittwoch, um 10 Uhr 30 eine Gedenkfeier, die mit einem Festgottesdienst eingeleitet und mit einem Festakt im Gesellschaftshaus der Anstalt abgeschlossen wird.

.....

Die englischen Verkehrsfachleute studieren die Wiener Strassenbahneinrichtungen.

Die englischen Verkehrsfachleute, die Samstag im Wiener Rathaus empfangen worden waren, besichtigten heute unter der Führung des Strassenbahndirektors Ing. Werner und des Vizedirektors Ing. Winter verschiedene Einrichtungen der Wiener Strassenbahn, unter anderem die Hauptwerkstätte, die Autobusgarage in der Schanzstrasse und die Schulzimmeranlagen des Bahnhofes Hernals. Die Gäste äusserten sich über das Gesehene in sehr aner kennenden Worten. An der Besichtigung nahmen unter anderem teil der seinerzeitige leitende Direktor der engl. Gruppe in der Verwaltung der Vienna General Bus Comp. Präsident Garcke, Generaldirektor Thomas vom London Passenger Transport Board, Generaldirektor Mac Donell (Birmingham) und der Generalsekretär des Institute of Transport Winter-Grey.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

161

Wien, am 28. Mai 1935

Vizebürgermeister Dr. Kresse wieder in Wien.

Vizebürgermeister Dr. Kresse, der in Vertretung der Stadt Wien am Internationalen Sparkassenkongress in Paris teilgenommen und bei dieser Gelegenheit verschiedene kommunale Einrichtungen der Stadt Paris studiert hatte, ist nach Wien zurückgekehrt und hat heute seine Amtsgeschäfte im Rathaus wieder aufgenommen.

Die Mäklergebühren der Effektensensale.

Das am 27. Mai ausgegebene Gesetzblatt der Stadt Wien enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 22. Mai d. J. betreffend die Mäklergebühren der Effektensensale. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

Strassenbahnfahrpreis am Christi Himmelfahrtstag.

Uebermorgen, Donnerstag (Christi Himmelfahrtstag), gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten sowie der Kleinzonen- und Kurzstreckentarif haben daher keine Gültigkeit. Hingegen gelten die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu 64 Groschen im Tarifgebiet I während der ganzen Betriebsdauer, nur muss die erste Fahrt bis 17 Uhr angetreten werden; ebenso gelten auch während der ganzen Betriebsdauer die kombinierten Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine für Strassenbahn und Bundesbahnen. Der Autobusbetrieb ist am Christi Himmelfahrtstag eingestellt; in den Nachmittagsstunden wird bloss die Autobuslinie S 1 Hietzing-Stephansplatz-Praterstern betrieben.

Die städtischen Bäder am Christi Himmelfahrtstag.

Am Christi Himmelfahrtstag sind die städtischen Dampf-, Wannen- und Brausebäder von 8 Uhr bis 13 Uhr, die Schwimmhallenbäder von 8 Uhr bis 19 Uhr und die städtischen Sommerbäder den ganzen Tag offen.

Grazor Hauptschüler Gäste der städtischen Versicherungsanstalt.

Kürzlich statteten mehr als 50 Schüler der 4. Klasse der Fröbel-Hauptschule in Graz unter Führung der Schullehrkräfte der Wiener städtischen Versicherungsanstalt einen Besuch ab und besichtigten dabei alle Einrichtungen der nach den modernsten Grundsätzen mit allen technischen Behelfen ausgestatteten Anstalt. Nach der Besichtigung wurden die jungen Grazor im Rathauskeller als Gäste der Städtischen Versicherungsanstalt bewirtet, wobei sie in Vertretung des Bürgermeisters von Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch begrüsst wurden.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 162

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 29. Mai 1935.

Drei Baulose der Wientalstrasse fertiggestellt.

Die im Vorjahre bereits in Arbeit gegebenen drei Baulose Hadikgasse der Wientalstrasse in der Gesamtlänge von rund 1'6 Kilometer sind bereits fertiggestellt. Ein Kilometer davon wurde umgebaut, der übrige Teil wurde vollständig neu angelegt.

Ein- und Zweibahnstrasse.

Die Wientalstrasse wird bei der Schönbrunner Schlossallee beginnen und in der Richtung nach Westen als Einbahnstrasse über die Schönbrunner Schloßstrasse und Hietzinger Kai bis zur St. Veitbrücke führen; von dort wird sie als Zweibahnstrasse weiter über den Hietzinger Kai entlang des Wienflusses zum Auhof und von dort bis zur Kielmansegg-Brücke in Hadersdorf-Weidlingau führen, wo sie die Linzer Bundesstrasse erreichen wird.

Für die nach Wien kommenden Fahrzeuge ist die Fahrt auf der Zweibahnstrasse bis zur St. Veitbrücke vorgesehen; von dort wird dann die Fahrt nach Uebersetzung des Wienflusses über die St. Veitbrücke durch die Hadikgasse fortgesetzt werden, die von der St. Veitbrücke an in die Wientalstrasse einbezogen wird.

Die Fahrbahn der Wientalstrasse wird in den zweibahnigen Strecken 8 bis 9 Meter breit, in den einbahnigen Strecken im unverbauten Gebiet 6 Meter breit und im verbauten Gebiet 7'5 Meter breit angelegt. Es ist somit Vorsorge getroffen, dass unbehindert durch die bei den Häusern parkenden Wagen sich der Verkehr zwei- bis dreispurig abwickeln kann. Auch für den Fussgängerverkehr wird entsprechend vorgesorgt werden, wobei insbesondere auf die Ausflügler von Hütteldorf gegen Weidlingau durch Anlage eines breiten, von der Fahrbahn abgegrenzten Fussweges Rücksicht genommen wird.

Die Befestigung der Fahrbahnen erfolgt zum Teil durch Hartgussasphalt auf Betonunterbettung, zum Teil durch zweischichtige Betondecken. Die Gesamtlänge der Wientalstrasse wird einschliesslich des mitbenützten Teiles der Hadikgasse etwa 12 Kilometer betragen. Der Bauaufwand dürfte sich auf insgesamt 6 Millionen Schilling belaufen.

Neue Arbeitsvergebungen.

Die Magistratsabteilung 25 vergibt nunmehr für das Baulos 2 (Hietzinger Kai von Demmayergasse bis Steckhovengasse) und für das Baulos 3 (Hietzinger Kai von Steckhovengasse bis Baumgarten-Brücke) der Wientalstrasse die Erd-, Pflasterer-, Asphalt-, Bitumen- und Baumeisterarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen; Anbotsverhandlung 11. Juni, für das Baulos 2 um 11 Uhr, für das Baulos 3 um 11 Uhr 30.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der genannten Abteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Für die Anbotsstellung sind ausschliesslich die vorgeschriebenen Anbotsbehelfe zu verwenden, die in der Zentral-Rechnungsabteilung der Stadt Wien gegen Erlag der vorgeschriebenen Gebühren bezogen werden können.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

163

II. Ausgabe

Wien, am 29. Mai 1935

Freigabe der Hauptallee für Automobile.

Anlässlich der morgen, Donnerstag, im Stadion stattfindenden Fussballveranstaltung hat das Besondere Stadamt II die Prater Hauptallee für diesen Tag von 12 Uhr bis 20 Uhr in der Strecke Praterstern-Meiereistrasse für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.

Eröffnung der Wiener Festwochen.

Die Wiener Festwochen finden heuer vom 2. bis 30. Juni statt. Sie werden am kommenden Samstag um 18 Uhr von Bundespräsident Miklas anlässlich eines Festaktes im Wiener Rathaus eröffnet.

Neue Zuschüsse aus dem Hausreparaturfonds.

Das Kuratorium des Wiener Hausreparaturfonds hielt heute unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Kresse eine Sitzung ab, in der neuerlich 585 Ansuchen um Fondszuschüsse stattgegeben und Fondszuschüsse im Gesamtbetrage von mehr als 350.000 Schilling bewilligt wurden. Dadurch werden verschiedene Instandsetzungsarbeiten mit einem Kostenaufwand von 1'75 Millionen Schilling ermöglicht. 28 Ansuchen wurden abgelehnt, weil sie den gesetzlichen Bedingungen nicht entsprachen. Das Kuratorium wird voraussichtlich in der nächsten Woche wieder zusammentreten.

150 Jahr österreichische Irrenpflege.

Anlässlich der vor 150 Jahren erfolgten Eröffnung der ersten österreichischen Irrenanstalt in Wien fand heute in der Heil- und Pflegeanstalt der Stadt Wien "Am Steinhof" eine Gedenkfeier statt. Sie wurde mit einem Gottesdienst in der Anstaltskirche eingeleitet. Hernach begaben sich die Festteilnehmer in das Gesellschaftshaus der Anstalt, wo nach einem Musikvortrag der Anstaltskapelle Direktor Dr. Mauczka die Festrede hielt. Er gab einen Ueberblick über die Entwicklung der Irrenpflege in Oesterreich, die mit der Eröffnung des sogenannten "Narrenturmes" im Jahre 1784 ins Leben gerufen wurde. Der "Narrenturm" war die erste Anstalt in Europa, die ausschliesslich für Zwecke der Irrenpflege erbaut worden war. Im Jahre 1853 wurde dann die Wiener Irrenanstalt auf dem Brünlfeld eröffnet. Diesen Anstalten folgte im Jahre 1907 die damalige niederösterreichische, jetzt Wiener Heil- und Pflegeanstalt, die einen Normalbelag von 3.700 Betten hat. Ein wohlausgebildeter Stab von Aerzten, Pflegepersonal und Verwaltungsbeamten sorgt für das Wohl der Kranken. Der Feier wohnten unter anderem bei in Vertretung des Bürgermeisters Vizebürgermeister Dr. Kresse, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, der Vorsitzende des Wiener Landessanitätsrates Hofrat Prof. Dr. Durig, Polizeichefarzt Hofrat Dr. Kundrat, zahlreiche Vertreter der Wiener psychiatrischen Schule, die leitenden Beamten der Fürsorgeverwaltung, Oberstadtphysikus Dr. Gegenbauer, die Direktoren der städtischen und Fondskrankenanstalten, Vertreter der Bezirksvorsteherung und vieler Behörden.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

164

Dritte Ausgabe.

Wien, am 29. Mai 1935.

Die Konferenz über die berufsständische Ordnung.

Die Teilnehmer an der Internationalen Konferenz über die berufsständische Ordnung wurden heute abend im Wiener Rathaus empfangen. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte Vizebürgermeister Dr. Kresse die Gäste, entbot ihnen die Grüße des Bürgermeisters und der Stadt Wien und wünschte der Tagung den besten Erfolg. An dem Empfang nahmen ausserdem noch teil Bundeskanzler Schuschnigg, Minister Neustädter-Stürmer, Präsident Bundeskanzler a. D. Dr. Ender, Magistratsdirektor Dr. Hiesmanneder, Staatsrat Chefredakteur Dr. Funder, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, der Präsident der katholischen Akademikergemeinschaft Professor Graf Degenfeld, Generalsekretär Dr. Hans Schmitz und viele andere.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

165

Wien, am 31. Mai 1935

Berufung des Filmzensurbeirates.

In den nach dem Wiener Kinogesetz für die Ueberprüfung der zur öffentlichen Vorführung bestimmten Laufbilder zu bestellenden Beirat sind von der Bundesregierung und von Bürgermeister Richard Schmitz als Mitglieder oder als Ersatzmitglieder berufen worden: Volksschullehrer Friedrich Aigner, Dr. Erwin Auer, Professor S. M. Franz Bauer, Polizeirat Dr. Otto Borschke, Franz Breither, Gewerkschaftssekretärin Grete Daurer, Konsulent Dr. Franz Drexler, Ingenieur Josef Dufek, Hofrat Franz Ehgartner, Schulrat i. R. Ferdinand Eminger, Ministerialrat Franz Geisberger, Dr. Ludwig Gesek, Domkurat Josef Göbel, Ing. Wilhelm Grohe, Dr. Otto Gschladt, Dozent Dr. Viktor Guttmann, Direktor Heinrich Haas, Dr. Arnold Hauser, Prof. Dr. Johann Haustein, Bundeskulturrat Direktor Dr. Rudolf Henz, Josef Höchstätter, Generaldirektor Dr. Karl Imelski, Bezirksschulinspektor Reg. Rat Johann Kaindlstorfer, Oberrrat Dr. Oskar Katann, Polizeikommissär Dr. Otto Kirchl, Generalkonsul Dr. Ludwig Kleinwächter, Ministerialrat Dr. Eugen Lanske, Direktor Josef Leb, Direktor Dr. Josef Lebzelter, Dr. Alphons Ehotsky, Dr. Arthur Lichtenstein, Reg. Rat Prof. Karl Linke, Bundeskulturrat Prof. Dr. Karl Lugmayer, Polizeioberkommissär Dr. Fritz Mandiak, Konsulent Dr. Engelbert Nitsche, Oberlehrer Wilhelm Nussbaum, Bezirksschulinspektor Heinrich Obendorfer, Oberlehrer Andreas Paszista, Dr. Hans Pauer, Dr. Herber Penzl, Ministerialrat Dr. Hermann Pfaundler, Verwaltungsrat Dr. Oskar Pilzer, Betriebsdirektor Ing. Karl Rabenstein, Direktor Roumald Rappaport, Direktor Robert Reich, Direktor Hermann Reuther, Obermagistratsrat Dr. Stefan Rieder, Direktor Ing. Ludwig Riedl, Bundeskulturrat Dr. Freiherr von Rinaldini, Pater Petrus Rumler, Direktor i. R. Rupert Schmidt, Dr. Alois Schneider, Erwin Schuller Bruno Schwarzinger, Polizeikommissär Dr. Franz Sobek, Vorstand des Kassendienstes Franz Stöger, Hauptschullehrer Josef Stolicka, Rat der Stadt Wien Marie Strohmayr, P. Dr. M. Stur, Hauptschuldirektor Dr. Franz Svolba, Dr. Alfons Uebelhör, Robert Uhl, Leo Wald, Marie Luise Weiss, Ministerialrat Ing. Gustav A. Witt, Sektionsrat Dr. Wilhelm Wolf, Konsulent Dr. Franz Zehden, Polizeioberkommissär Dr. Friedrich Zeiner, Major a. D. Karl Zitterhofer und Hofrat Rudolf Zoffal.

Wiener Festwochen im Flaggenschmuck.

Aus Anlass der vom 2. bis 30. Juni stattfindenden Wiener Festwochen hat Bürgermeister Richard Schmitz die Beflaggung der elektrischen Lichtmasten auf Ring und Kai, in der Mariahilferstrasse und in der Praterstrasse sowie auf den Bahnhofvorplätzen in den Farben des Bundes, der Vaterländischen Front und der Stadt Wien angeordnet. Ebenso werden die elektrischen Verkehrsmittel (Strassenbahn, Stadtbahn und Autobus) sowie die städtischen Gebäude während der Wiener Festwochen Fahنشmuck tragen.

Ferner wird anlässlich der Wiener Festwochen auf Anordnung des Bürgermeisters der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz am 1., 2., 11., 14. und 30. Juni von 21 Uhr bis 22 Uhr seine farbenprächtigen Wasserspiele zeigen.

Freigabe der Hauptallee für Firmungsautos.

Das Besondere Stadtamt II hat die Praterhauptallee am 2., 4., 5., 8. bis 13., 15. und 16. Juni von 12 Uhr bis 21 Uhr in der Strecke Praterstern-Lusthaus für durch die übliche Ausschmückung als Firmungswagen erkennliche Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.

RATHAUSKORRESPONDENZ

zweites Blatt

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 31. Mai 1935

Heimwehrparade und Strassenbahnverkehr.

Anlässlich der Heimwehrparade am Sonntag wird um ungefähr 10 Uhr vormittags der Strassenbahnverkehr in der Mariahilferstrasse und auf dem Ring zwischen der Bellaria-strasse und der Wollzeile auf etwa zwei Stunden eingestellt. Von der Einstellung werden die Linien 52, 58, 59 und L betroffen; die Linie H 2 wird ebenfalls eingestellt. Die Züge der Linie M werden von der Bellaria-strasse über Westbahnstrasse und Hütteldorferstrasse nach Breitenensee, die Züge der Linien D und F über den Kai abgelenkt. Den Ausflüglern wird am Sonntag die Benützung der Stadtbahn empfohlen. Von Hietzing an ist für einen geregelten Strassenbahnverkehr nach Mauer und Ober St. Veit entsprechend vorgesorgt.

.....

Die Faulmann-Hundertjahrfeier.

Die feierliche Enthüllung der Gedenktafel am Ehrengrabe Prof. Carl Faulmanns im alten evangelischen Friedhof Triesterstrasse 1 findet am kommenden Sonntag um 10 Uhr 45 vormittags statt.

.....